

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDEBEHÖRDE / VERWALTUNG**Telefon****GEMEINDERAT**

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bauvorsteher	Philipp Rohrhirs	philipp.rohrhirs@altbueron.ch	062 207 00 85
Bildungsvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 86
Finanzvorsteher/in			062 207 00 89
Sozialvorsteherin	Lidwina Frei-Blum	lidwina.frei-blum@altbueron.ch	062 207 00 88

GEMEINDEVERWALTUNG

	gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch		
Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 82
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
Sachbearbeiterin Kanzlei	Iris Wehlauch	iris.wehlauch@altbueron.ch	062 207 00 80
Sachbearbeiterin Kanzlei	Franziska Fetahi	franziska.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 81
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20	062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlosstrasse 5	041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1	041 972 63 30
Bildungskommission	Lars Rölli	062 927 14 75
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli	041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen	062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau	041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266	041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau	062 754 20 46
Kehrichtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband	041 914 60 84
	Düring AG Ebikon, Ronmatte 9, 6030 Ebikon	041 445 12 12
Landwirtschaftsbeauftragter	Alois Rölli-Lischer	062 927 15 88
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 / 062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann	062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer	062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe	062 207 00 92
Schulhauswart	Markus Johann	079 408 28 12
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 / 062 927 28 15
Tierkörper sammeln	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 / 079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	Ueli Krauer	079 666 66 54
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger	079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Vorstadt 9	041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz	041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf	041 971 04 10

ÄRZTE

	medici ärztezentrum Zell	041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis	062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen	041 492 84 84
	Spital Langenthal	062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell	041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau	062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau	062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron	062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil	062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen	062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher	079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammanamt Grossdietwil	062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil	079 328 89 37
EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation	031 710 34 34

Liebe Altbürerinnen und Altbürer
Liebe Leserinnen und Leser



Ein Jahr verabschiedet sich

Ein wenig innehalten und kurz zurückschauen auf 366 Tage gelebtes Leben.

Dankbar sein für jede Enttäuschung, dankbar sein für jeden Glücksmoment.

Denn jede Erfahrung ist ein Lehrmeister.

Schlechtes loslassen und Gutes mitnehmen. Wieder mit einem Herz voller Hoffnung nach vorn schauen auf ein neues Jahr.

Ein neues Jahr bedeutet neue Hoffnung, neues Licht, neue Begegnungen und neue Wege zum Glück.

Bereits haben wir die ersten Tage im Jahr 2025 hinter uns gelassen und der Alltag hat wieder Einzug gehalten.

Ich hoffe, Sie konnten die Feiertage im Kreise Ihrer Liebsten mit einigen ruhigen Momenten und Gemütlichkeit genießen.

Das wunderbare Winterwetter lud geradezu ein rauszugehen, die Wunder der Natur wahrzunehmen und zum «döreschnuufe».

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das Jahr 2025 viel Glück, Freude, Erfolg und jederzeit gutes Gelingen für all Ihre Pläne und Vorhaben. Vor allem aber wünsche ich Ihnen beste Gesundheit.



Rückblick Gemeindeversammlung 11. Dezember 2024

An der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 11. Dezember 2024 waren von 713 Stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern deren 79 anwesend, was einer Beteiligung von 11,08 % entspricht.

Ein Antrag auf Rückweisung des Traktandums „Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 mit Budget 2025“ wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Die Stimmberechtigten hiessen anschliessend den Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 mit Budget 2025 sowie den Steuerfuss von 2,40 Einheiten grossmehrheitlich gut. Ebenso wurde der Bericht der Controlling-Kommission grossmehrheitlich zur Kenntnis genommen. Über die aktuellen Geschäfte im Gemeinderat wurde ausgiebig von den zuständigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten informiert. So wurde über das erfreuliche Ergebnis bei der Externen Evaluation der Schule informiert sowie das neue Leitbild und das aktualisierte Logo vorgestellt. Weiter wurde informiert über das Thema Glasfaserkabel für alle, wo im Moment Verhandlungen zwischen dem Projekt «Prioris» und der Swisscom laufen.

Andreas Meyer und Gisela Müller-Frischknecht wurden als scheidende Mitglieder im Gemeinderat verabschiedet, ebenso Urs Jaeggi und Ken Vogel, die sich nicht mehr als Mitglieder der Controlling-Kommission zur Verfügung stellten.

Zum Schluss nahm Thomas Krauer die Möglichkeit wahr und stellte sich der Versammlung zur Wahl als Gemeinderatskandidaten am 29. Dezember 2024 vor.

Die nächste Gemeindeversammlung mit dem Rechnungsabschluss 2024 findet am Montag, 16. Juni 2025 in der Mehrzweckhalle Hiltbrunnen statt. Notieren Sie sich dieses Datum bereits heute in ihrer Agenda.

Sprechstunde Gemeindepräsidentin

Gerne mache ich Sie auf die Möglichkeit der Sprechstunde im neuen Jahr aufmerksam. Am Montag, 10. Februar von 13.30 – 16.00 Uhr (auf Voranmeldung) bin ich gerne für Sie da. Selbstverständlich dürfen Sie sich auch ausserhalb der Sprechstunde bei mir melden. Nutzen Sie die Gelegenheit, um einen Termin via E-Mail an heidy.koffel@altbueron.ch zu vereinbaren oder rufen Sie mich an unter 062 207 00 87.

In eigener Sache!

Die wunderbaren Titelbilder der Ausgaben des Dorflebens 2024 stammten fast ausschliesslich von Bruno Frangi. Leider wurde es versäumt, diese Bilder mit dem Namen zu benennen. Bruno Frangi ist im Besitz einer Lizenz, um mit der Drohne zu fotografieren. Daher kommen die fantastischen Aufnahmen, von denen wir auch aktuell wieder einige zur Verfügung gestellt bekamen.

Einladung zum Behördenjagdtag

Am Samstag, 16. November 2024 wurden die Behördenmitglieder von der Jagdgesellschaft zur Jagd eingeladen. Anwesend sind jeweils auch der Korporationsrat sowie Gäste vom Kanton Luzern, genauer gesagt vom Amt für Landwirtschaft und Wald (lawa). Am Feuer wurde instruiert und die Treiberinnen und Treiber den Jägern zugeteilt. Nach dem «Weidmannsheil» wurde um 09.00 Uhr bei kühlen Temperaturen und etwas Nebel, der über den Wäldern lag, zum 1. Trieb gestartet. Die zwei Triebe am Vormittag waren nicht von «Erfolg» gekrönt und es wurde kein Tier erlegt. Am «Aser», dem traditionellen Mittagessen bei der Jagd, wurden wir mit einem herrlichen Rehpfeffer mit Beilagen verwöhnt. An dieser Stelle gebührt Maik Steiner ein grosses Kompliment. Nach dem Mittag ging es auf den 3. Trieb an diesem Tag. Inzwischen hatte sich der Nebel verzogen und die Sonne liess den Wald in den schönsten Farben erstrahlen. Am Nachmittag wurden dann auch noch 2 Rehe erlegt. Einen Abschuss konnte Gemeinderat Philipp Rohrhirs verzeichnen. Er ist ansonsten Jäger bei der Jagdgesellschaft Tuerst in Grossdietwil. Ein interessanter und abwechslungsreicher Tag ging am Lagerfeuer mit einer feinen Cervelat zu Ende. Besten Dank an die Jagdgesellschaft für die Einladung.



Auszeichnung schärholzbau

Am 25. September 2024 hat im Berner Kursaal das Finale des «Family Business Award» stattgefunden, der seit 2012 jährlich von der Amag Group AG gestiftet wird. «Der Preis soll die Denk- und Werterhaltung sowie das Engagement von Familienunternehmen fördern und ihre Wichtigkeit für die Schweizer Wirtschaft unterstreichen». Zu den drei Finalisten durfte sich das Familienunternehmen schärholzbau zählen. Die Jury würdigte das Schaffen von schärholzbau, mit einem Zertifikat, das «besonders nachhaltiges unternehmerisches Handeln» bescheinigt.

Wir gratulieren dem Unternehmen schärholzbau zu dieser Auszeichnung und wünschen weiterhin viel Glück und Erfolg!



Kramis Teppich Design AG

«Wir wurden über Nacht weltbekannt» - Tim Kramis, Leitung Marketing und Verkauf

Dank viraler Videos ist die Teppichfirma Kramis Teppich Design weltbekannt. Wer auf YouTube über 100'000 Abonnenten erreicht, erhält von YouTube den silbernen Play-Button als Auszeichnung geschenkt. Dies erreichte der Teppichhersteller aus Altbüren 2024 und es erfüllt Tim Kramis mit Stolz. «Ich bin stolz darauf, dass wir als kleiner Familienbetrieb so weit gekommen sind», sagt der Luzerner.

Youtube soll die eigentliche Arbeit mit den Teppichen nicht ablösen, doch die Internetplattformen sind für die Firma weitere Standbeine. «Wir haben durch die Online-Präsenz viele Anfragen von Fans erhalten, ob sie das Handwerk bei uns lernen dürfen», erzählt Kramis.

Publiziert am 26. Dezember 2024 in «20 Minuten»



Ihre Gemeindepräsidentin Heidi Koffel-Bieri

Begegnung der besonderen Art

Roman Rössli ist ein Ruderer. Und zwar ein sehr erfolgreicher! An den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris gewann er im Zweier ohne Steuermann mit Andrin Gulich die Bronzemedaille.



Roman Rössli mit seinem Ruderpartner Andrin Gulich nach dem Gewinn der Bronzemedaille

Aber alles der Reihe nach...

Eine Olympiamedaille ist definitiv das grösste Ziel eines Sportlers, so natürlich auch von Roman Rössli. Obwohl die Weltmeisterschaft ebenso wertvoll ist. Doch Olympia hat einen höheren Stellenwert, ein Mythos, auch weil es nur alle 4 Jahre stattfindet. Es gibt viel mehr Medieninteresse und einen grösseren Event rund um den Anlass der Olympischen Spiele. Momentan ist im Rudersport Pause angesagt. Nach Olympia ist jeweils ein Break von einem halben Jahr.

Roman Rössli ist 31 Jahre alt. Aufgewachsen ist er in Neuenkirch, wo er nach einigen Abstechern in die fernere und nähere Welt inzwischen wieder lebt. Er hat bereits einen Bachelor in Betriebswirtschaft an der Universität in Bern und einen Master in Water Science, Policy and Management an der University of Oxford abgeschlossen. In letzterem Studium hat er sich vor allem mit Abwasserthemen und der Lebensmittelproduktion beschäftigt.

Nebst diesen Abschlüssen hat Roman Rössli alles auf die Karte Spitzensport als Ruderer gesetzt. Mit Erfolg! Die strengste Zeit war nach den Olympischen Spielen in Rio 2016. Durch die Doppelbelastung mit Studium und Spitzensport gab es für Roman einige Entbehrungen, doch hat er auch viel durch den Sport zurückbekommen. Der Rudersport hat ihm die Welt geöffnet und brachte ihn in die Welt hinaus. Durch Beziehungen konnte er gar zwei Monate in Australien mit dem Nationalteam trainieren.

Nun ist Roman Rössli seit Mitte August in der Ausbildung zum Biolandwirt. Kurz nach dem Bronzegewinn bei den Olympischen Spielen hat er die Lehre auf dem Hof von Fabienne Emonin und Toni Büchler begonnen. Er konnte während seines Studiums verschiedene Praktika absolvieren, und da entstand seine Liebe zur Natur. Er war schon als Kind sehr oft und gerne auf einem Bauernbetrieb in seiner Nachbarschaft. Zu Fabienne und Toni kam er durch die Homepage, da er genau ein solches Betriebskonzept gesucht hat. Er geht jeden Morgen sehr glücklich zur Arbeit und ist happy in seiner Ausbildung zum Biolandwirt. Bei Fabienne Emonin und Toni Büchler absolviert Roman Rössli das 1. Lehrjahr, das 2. Jahr wird er auf einem etwas grösseren Betrieb abschliessen.

So richtig bewusst wurde mir die Tatsache bei der Ausstrahlung des «Super10Kampfes» der Schweizer Sporthilfe. Roman Rösli war einer der teilnehmenden «Gladiatoren». Grund genug für mich, ein Treffen mit dem Olympioniken zu arrangieren. Ich habe mit Roman Rösli auf dem Hof von Büchler's abgemacht, wo ich auf einen sehr sympathischen, netten und unkomplizierten jungen Mann treffe.

Roman Rösli erzählt, wie er zum Rudern gekommen ist. Er habe sehr viele Sportarten ausprobiert, war in der Läuferriege, dem Jugendturnen, Kunstturnen, Tennis, Klettern, Fussball. Es hat ihn jedoch kein Sport wirklich fasziniert. Er merkte auch schnell, dass alle Sportarten mit Ball nichts für ihn sind. Dazu habe er «zwei linke Beine und zwei linke Hände» was den Ball anbelangt. Alles ohne Ball funktionierte schon immer sehr gut. Bis er eines Tages mit einem Kollegen von der Kanti im Ruderclub Sempach in ein Boot gestiegen ist. Von diesem Moment an war für Roman Rösli klar, dass er rudern will. Er habe sich «sofort in den Rudersport verliebt». Damals war er 13 Jahre alt. Doch der Weg dorthin war nicht einfach. Die damalige Trainerin wies ihn zurück mit der Begründung, sie habe keinen Platz mehr für ihn. Es ist seiner Beharrlichkeit zu verdanken, dass er doch einen Platz im Boot bekam. Da er seinen Eltern tagelang in den Ohren lag mit dem Wunsch zu rudern, riefen diese dann doch beim sportlichen Leiter an und so bekam Roman einen Platz im letzten und langsamsten Boot. Er kämpfte sich dann vom langsamsten Platz im langsamsten zu den schnellsten Booten hoch und bereits nach einem Jahr war dieses Ziel erreicht.

Erfolge stellten sich schnell ein. So belegte er 2009 bei den Junioren U-17 Schweizermeisterschaften den 1. Platz im Doppelvierer wie auch im Achter! Als den ersten und grössten Erfolg als Junior bezeichnet Roman Rösli selbst den 1. Platz im Doppelvierer an den U-23 Weltmeisterschaften 2013. Dieses Resultat konnten sie 2014 wiederholen.

Weitere Erfolge stellten sich ein bis zum Weltmeistertitel 2023 und dem 3. Platz an den Olympischen Spielen 2024. Beide Titel gewann er mit Partner Andrin Gulich im Zweier ohne Steuermann.



Weltmeister Zweier ohne Steuermann
mit Andrin Gulich 2023

Bis zu diesem Moment brauchte es auch im gewissen Sinn Opfer. Er bezeichnet dies jedoch nicht als Opfer, denn er entschied sich fürs Rudern, weil er es geliebt hat. Seine Leidenschaft ist das Rudern, das ihm «extrem viel gegeben habe und er unendlich dankbar sei für das». Es brauchte sehr viele, tausende von Trainings. Da geht es darum, bei jedem Training die Motivation aufzubringen die eigenen Grenzen zu erweitern, die Bereitschaft, sich bei jedem Training zu quälen, täglich, jede Woche, jeden Monat und jedes Jahr. Er begann mit etlichen anderen Partnern, die teilweise verletzungsbedingt aufhörten oder weil die Motivation fehlte, er blieb immer dran und wollte weitermachen. Bis er eines Tages mit Andrin Gulich das Glück hatte, den richtigen Partner zu finden, der gut zu ihm passt. «Die Freude am Sport nicht verlieren und kontinuierlich immer dranbleiben» ist das Credo von Roman Rösli.

Der Weg zum Ziel ist laut Aussage von Roman Rösli viel wichtiger als das Ziel selbst. Da ist die lange Zeit vorher, das Ziel oder der Moment des Wettkampfes ist so kurz und dann ist es vorbei. Die vielen

Leiden im Training macht die Medaille so speziell, viel schöner, als wenn man diese Medaille einfach so geschenkt bekommen würde. Sozusagen das Dessert. Natürlich braucht es auch ein gutes Umfeld dazu, die Familie, die Freundin, die ihn seit vielen Jahren immer unterstützt und auch die Kollegen! Wichtig auf dem

Weg dorthin, ist die Erkenntnis der Dankbarkeit, die Freude an den kleinen Sachen zu erkennen. Wie an einem Herbstmorgen in aller Früh beim Training auf dem See mit der Nebelstimmung und dem Sonnenaufgang.

«Es braucht Biss im Rudersport, aber nicht Verbissenheit, zudem darf alles andere nicht aus dem Gleichgewicht geraten». Das war die Erkenntnis nach den Olympischen Sommerspielen in Tokyo 2021, wo es mit dem 5. Platz im Doppelzweier eine Enttäuschung gab. Mit dieser Erkenntnis kam die Lockerheit zurück, nicht mehr so verbissen, aber mit dem erforderlichen Biss, den es beim Rudern braucht, dem Erfolg nachzujagen. Dazu die gesunde Portion Lockerheit. Vor allem aber braucht es die Gesundheit, Glück und dann den richtigen Partner, den er als einen der Bausteine zum Erfolg bezeichnet. Roman hat so viele verschiedene Kombinationen gefahren mit Rudern, die alle ebenfalls top waren. Mit einem Ruderpartner, der passt, ist sehr viel schon eingespielt und Abläufe automatisieren sich sehr schnell. Ein wichtiger Aspekt ist natürlich auch der Trainer, der einen enormen Einfluss auf den Trainingsplan hat und darauf, wie gerudert wird.

Roman hat praktisch jede Kategorie durchlaufen und ist in jedem Boot gerudert. Wie entscheidet man, in welcher Kategorie und in welcher Konstellation man letztendlich an den Start geht? In der Schweiz gibt es ein zentralisiertes System der Ruderer, bei dem die besten Ruderer der Schweiz in Sarnen zusammengezogen werden. Über den Winter trainieren alle im Einer Boot! Vor der Saison wird in verschiedenen Trails und in verschiedenen Booten und Kombinationen gefahren. Anhand dieser Tests werden die Teams zusammengestellt, die jeweils bis nach der Weltmeisterschaft zusammen in einem Boot fahren. Anschliessend wird alles wieder aufgelöst und neu gemischt und der Prozess fängt wieder von vorne an. Dieser Prozess ist für die Sportler eher etwas nervenaufreibend, da kein Ruderer seinen Platz in einem Boot sicher hat. Jedoch für die Leistung ist dies sicher förderlich.

Rückschläge hat Roman im Rudern wenige erlebt, wofür er sehr dankbar ist. Einzig drei Wochen vor der Weltmeisterschaft 2018 hat er Rippen gebrochen. Doch er hat in den sauren Apfel gebissen und ist noch Vize-Weltmeister im Doppelzweier geworden, sein grösster Erfolg bis dahin. Anschliessend musste er jedoch sechs Monate aussetzen zum Regenerieren. Er hatte zum Glück bisher sonst keine grossen Verletzungen zu verzeichnen. Viele Ruderer plagen sich mit Rückenproblemen oder Knieverletzungen herum. Er schreibt dies einem guten Aufbau in seinen Jugendjahren zu.

Auf die Frage, welche Motivation Roman Rössli immer wieder antreibt, kommt sofort wieder die Freude und die Leidenschaft am Rudern zum Ausdruck. «Der Rudersport gibt mir sehr viel, Spitzensport ist eine Lebensschule».

Was wird Roman Rössli nach diesem Jahr in Erinnerung bleiben von Altbüron? «Die liebe Familie Büchler, eingeschlossen sind die Grosseltern, der Betrieb, das Gebiet, die hüglige Landschaft, die wunderschön ist und zum Wandern einlädt. Und natürlich das gute Magenbrot». In seiner spärlichen Freizeit ist Roman Rössli sehr gerne in der Natur unterwegs, ob im Winter bei Skitouren oder im Sommer bei Hochtouren. Zudem macht er gerne handwerkliche Sachen, arbeitet sehr gerne mit Holz oder zieht Bäume und Pflanzen.

Roman, herzlichen Dank für das Gespräch. Alles Gute für deine private wie berufliche Laufbahn und herzliche Gratulation zur Bronzemedaille an den Olympischen Spielen in Paris.



Das Objekt der Begierde! Die Bronzemedaille



Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates Altbüren für den Rest der Amtsdauer 2024 bis 2028

Am 29. Dezember 2024 wählten die Stimmberechtigten der Gemeinde Altbüren im zweiten Wahlgang **Thomas Krauer** als Mitglied des Gemeinderates.

Stimmen als Mitglied des Gemeinderates erhielten	Anzahl Stimmen	gewählt
1. Krauer Thomas, Linden 8	216	Ja
2. Studer Sascha, Ausserdorf 18	12	Nein
Vereinzelte:	<u>4</u>	
Total Stimmen	232	

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde Altbüren gratulieren Thomas Krauer zur Wahl und freuen sich auf die Zusammenarbeit.



Thomas Krauer ist verheiratet mit Regula Krauer-Häfliger, ist Vater von vier Kindern und wohnt seit 25 Jahren in Altbüren. Er arbeitet als Teamleiter und Elektroingenieur für Gebäudeautomations- und Elektroplanung bei der Firma BERING AG in Bern.

Seit vielen Jahren ist Thomas Krauer aktiv in verschiedenen Vereinen tätig, unter anderem in der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren und als Privatpilot bei der Motorfluggruppe Lanthenthal.

Er war 8 Jahre Präsident der Rechnungsprüfungskommission der Kirchgemeinde Grossdietwil und seit September 2024 als Mitglied der Controlling Kommission von Altbüren im Einsatz.

Der Gemeinderat ist hoch erfreut über die Wahl von Thomas Krauer und heisst ihn herzlich willkommen. Wir wünschen ihm viel Freude, alles Gute und besten Erfolg für die kommenden Aufgaben als Gemeinderat.

Aus der Gemeinde

Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Altbüren
Mein Name ist Franziska Fetahi-Huber.
Ich lebe zusammen mit meinem Ehemann Faik und unseren zwei Kindern Leon und Sophia in Altbüren.
Ich bin gelernte medizinische Praxisassistentin, mit mehreren Jahren Berufserfahrung.
Als Weiterbildung habe ich die Diplom-Handelschule in Willisau besucht und erfolgreich abgeschlossen.
Dieses erlernte Wissen habe ich über Jahre beruflich angewendet in den Bereichen Administration und Organisation.
Meine Freizeit widme ich gerne der Natur, meiner Familie und Freunden.
Ich freue mich auf eine neue berufliche Herausforderung in der Gemeindeverwaltung Altbüren.

Franziska Fetahi-Huber

Handänderungen 4. Quartal 2024

GB-Nr.	Ortsbezeichnung	VeräussererIn	ErwerberIn
--------	-----------------	---------------	------------

Keine

Baustatistik 4. Quartal 2024

Baubewilligungen:

Swisscom Schweiz AG	Kreuzmatte 2, 6147 Altbüren	Neubau Mobilfunkanlage
Kriens		

Grünabfuhr 2025

Die erste Grüngutabfuhr in 2025 findet am **Mittwoch, 22. Januar 2025** statt.

Die Grüngutmarken müssen direkt bei der Ernst Gerber AG, Mumenthalstrasse 5, 4914 Roggwil; debitor@gerber-ag.ch; 062 916 40 80 bezogen werden. Haushalte, die in 2024 bereits Grüngutmarken hatten, erhalten diese automatisch zugestellt. Sollte kein Bedarf mehr bestehen müssen diese abbestellt werden.

Aus der Gemeinde

Gratulation zum Geburtstag

Nelly Zimmermann wurde 90 Jahre alt

Am 6. Oktober konnte Nelly Zimmermann ihren 90. Geburtstag feiern. Eine Delegation des Gemeinderates von Altbüren besuchte die Jubilarin im Alterszentrum Spycher in Roggwil.

Nelly Zimmermann ist im Ghöch in Bäretswil Zürcheroberrand auf einem kleinen Bauernhof mit 5 Geschwistern aufgewachsen. Ihre Eltern gingen beide nach Fischenthal arbeiten, um die Familie zu ernähren. Die Kinder erledigten die meisten Arbeiten auf dem Hof und im Haus. Es war eine strenge, aber sehr schöne Kindheit.

Nelly Zimmermann heiratete nach Dübendorf und hatte selber 6 Kinder. Sie arbeitete immer in der Gastronomie, dabei wurden ihre Kinder schnell selbständig. Auf die Frage, was Verrücktes sie im Leben gemacht hat, meinte Nelly Zimmermann, mit 6 Kindern zu arbeiten sei verrückt genug gewesen. Später im Leben hat ihre Familie 15 Jahre lang ein Restaurant auf dem Brünigpass geführt, das Restaurant mit dem grossen Parkplatz, wo die Töff-Fahrer halt machen. Es war eine strenge aber schöne Zeit. Danach haben sie in Melchnau ein Haus gemietet. Etwa vor 5 Jahren sei sie

nach Altbüren in eine Wohnung umgezogen und vor ca. 3 Jahren musste sie aus gesundheitlichen Gründen ins Alterszentrum Spycher nach Roggwil umziehen. Unterdessen ist ein Teil ihrer grossen Familie in der Region zu Hause. Sie freut sich immer auf den Besuch der Kinder, Grosskinder und ihrer 8 Urgrosskinder.

Der Gemeinderat Altbüren gratulierte Nelly Zimmermann ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschte ihr gute Gesundheit und noch eine lange Zeit mit ihrer Familie.

Text und Foto: A. Gut



Gratulationen zu Abschlüssen

Der Gemeinderat Altbüren freut sich, folgenden Absolventen zu bestandenen Prüfungen und erreichten Abschlüssen gratulieren zu können:

Matias Samuel Schär hat seine 3-jährige Lehre als Automobilfachmann EFZ bei der Dorfgarage Wagner in Zell erfolgreich abgeschlossen.

Remo Bättig hat seine Lehre zum Maurer EFZ bei der affentranger bau ag ebenfalls erfolgreich beendet.

Wir gratulieren den beiden Absolventen ganz herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute auf dem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg. In die Gratulationswünsche schliessen wir selbstverständlich auch die Eltern sowie die Lehrbetriebe mit ein.

Leider ist es auch nach diversen Nachfragen und Recherchen nicht immer möglich, alle Berufserfolge zu erfassen. Wenn Sie einen Abschluss gemacht haben, melden Sie sich bitte unter folgender E-Mail - Adresse, damit wir auch Ihren Berufserfolg veröffentlichen können: schulverwaltung@altbueroen.ch.

Aus der Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4. Quartal 2022

Eheschliessung:

Sarah und Neville Markus Limacher, geheiratet am 8. November 2024

Geburt:

Maxim Ihnát, Sohn von Ivan Ihnát und Zuzana Ihnátová, geboren am 6. September 2024

Todesfälle:

Eduard Johann Rölli-Häfliger, Mühlehof, mit Aufenthalt im Violino Zell, verstorben am 31. Oktober 2024

Johann Egli-Marti, Meichten 7, verstorben am 16. November 2024

Einbürgerung:

Filip Jean Gilbert de Groote, aufgenommen in das Bürgerrecht von Altbüron am 28. November 2024

Einwohnerkontrolle: Mutationen 4. Quartal 2024

Zuzüge:

- | | | |
|--------------------------|---------------|--------------------|
| - Jana Birrer mit Sophia | Ring 5 | von 6144 Zell LU |
| - Nicola Gogliormella | Weihermatte 1 | von 6144 Zell LU |
| - Branko Skoko | Hintergass 15 | von 6000 Luzern LU |

Wir heissen alle Zuzüger nochmals herzlich willkommen!

Wegzüge:

- | | | |
|--|--------------|---------------------------|
| - Denis Maurer und Julia Künzel | Ring 3 | nach 6110 Wolhusen LU |
| - Tim Künzel | Ring 3 | nach 6110 Wolhusen LU |
| - Andreas Oppliger mit Dominik und Florian | Unterdorf 12 | nach 6146 Grossdietwil LU |
| - Zuzanna Jop | Unterdorf 12 | nach 3922 Stalden VS |
| - Esther Foster | Schlossweg 7 | nach 4806 Wikon LU |
| - Sascha und Angelique Häusler mit Yuki | Ausserdorf 3 | nach 4917 Melchnau BE |

Allen Weggezogenen wünschen wir alles Gute am neuen Wohnort!

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können.

Bevölkerungsentwicklung 2024

Einwohnerstand am 01.01.2024	1043
Zuzüge	86
Geburten	4
Wegzüge	100
Todesfälle	12
Einwohnerstand am 31.12.2024	1021

Aus der Gemeinde

Zum Gedenken

Richard Arnold Ausserdorf 20	* 11. September 1963 ✝ 22. Januar 2024
Dora Bienz-Zemp Bühl 23, Aufenthalt im Murhof St. Urban	* 22. Februar 1944 ✝ 27. Januar 2024
Fritz Steffen-Rölli Hintergass 17, Aufenthalt im Murhof St. Urban	* 7. Juli 1927 ✝ 1. Februar 2024
Josef Bättig Lindenweg 12, Aufenthalt im Murhof St. Urban	* 16. Dezember 1930 ✝ 14. Februar 2024
Marie Stirnimann Stalten 2, Aufenthalt im Waldruh Willisau	* 3. August 1938 ✝ 1. März 2024
Peter Wüthrich-Hochstrasser Blatten 8, Aufenthalt im Murhof St. Urban	* 4. September 1939 ✝ 6. März 2024
Alfred Zingg-Imbach Hintergass 6	* 6. Juni 1938 ✝ 20. Mai 2024
Sami Dalipi-Idrizi Lindenweg 5	* 25. Januar 1962 ✝ 16. Juni 2024
Ljubomir Agatonovic-Spasojevic Linden 13	* 4. Mai 1951 ✝ 2. September 2024
Marlis Bernet-Gut Grünbach 6, Aufenthalt im Haslibrunnen Langenthal	* 23. März 1939 ✝ 4. September 2024
Eduard Johann Rölli-Häfliger Mühlehof, Aufenthalt im Violino Zell	* 10. Oktober 1940 ✝ 31. Oktober 2024
Johann Egli-Marti Meichten 7	* 16. September 1936 ✝ 16. November 2024



Wachsen und gedeihen
und in allen Farben leuchten
bis wir fallen wie ein Blatt -
von unsichtbaren Händen
aufgefangen.

Vreni Merz

Aus der Gemeinde

Termine 2025	
--------------	--

Blanko-Abstimmungsdaten:	9. Februar 2025
	18. Mai 2025
	28. September 2025
	30. November 2025
Gemeindeversammlungen:	16. Juni 2025
	11. Dezember 2025



*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern alles Gute,
Glück und Gesundheit fürs neue Jahr!*



Wasserversorgung Altbüron - Jahresbericht 2024
--

Im Jahr 2024 haben wir im Rahmen des Kontrollkonzeptes 4 Wasserproben zur Selbstkontrolle und 1 amtliche Wasserprobe durchgeführt. Die Gesamthärte beträgt 34.3 fH °. Das Wasser stammt zu 80% aus dem Reservoir Tunnel und zu 20% aus den Fälschequellen.

Fragen zu unserem Trinkwasser beantwortet Wassermeister Markus Johann, 079 408 28 12.

Pro Senectute Kanton Luzern – Spendenergebnis der Herbstsammlung 2024 in Altbüron

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Älterwerden kann beschwerlich sein. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: In jenen Situationen, in welchen die Kraft oder die finanziellen Mittel fehlen, ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass. Pro Senectute unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton und gibt Ihnen Sicherheit im Alltag.

Pro Senectute Kanton Luzern trägt mit ihren verschiedenen Dienstleistungen entscheidend dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Betreuungsangeboten für zu Hause wie Alltagshilfen, einem Mahlzeitendienst, administrativen und finanziellen Hilfen sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende hilft

- Einsamkeit zu lindern
- Mit Freude älter zu werden
- Selbstbestimmt zu leben
- Leben ohne Not

Danke für die Unterstützung

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam.» sammelten Freiwillige vom 16. September bis 26. Oktober in den vergangenen Wochen Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. So kamen in der Gemeinde Altbüron einen beachtlichen Betrag zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Alois Gut, Ortsvertreter von Altbüron allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Altbüron verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Abfallentsorgung 2025

Kehricht- und Grünabfuhr

Beginn der Tour: ab 7.00 Uhr

1. Halbjahr 2025

Januar

Donnerstag	09. Januar 2025	Kehricht
Donnerstag	16. Januar 2025	Kehricht
Mittwoch	22. Januar 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	23. Januar 2025	Kehricht
Donnerstag	30. Januar 2025	Kehricht

Februar

Donnerstag	06. Februar 2025	Kehricht
Donnerstag	13. Februar 2025	Kehricht
Mittwoch	19. Februar 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	20. Februar 2025	Kehricht
Donnerstag	27. Februar 2025	Kehricht

März

Donnerstag	06. März 2025	Kehricht
Donnerstag	13. März 2025	Kehricht
Mittwoch	19. März 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	20. März 2025	Kehricht
Donnerstag	27. März 2025	Kehricht

April

Mittwoch	02. April 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	03. April 2025	Kehricht
Donnerstag	10. April 2025	Kehricht
Mittwoch	16. April 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	17. April 2025	Kehricht
Donnerstag	24. April 2025	Kehricht
Mittwoch	30. April 2025	Grünabfuhr

Mai

Donnerstag	01. Mai 2025	Kehricht
Donnerstag	08. Mai 2025	Kehricht
Mittwoch	14. Mai 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	15. Mai 2025	Kehricht
Donnerstag	22. Mai 2025	Kehricht
Montag	26. Mai 2025	Kehricht
Mittwoch	28. Mai 2025	Grünabfuhr

Juni

Donnerstag	05. Juni 2025	Kehricht
Mittwoch	11. Juni 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	12. Juni 2025	Kehricht
Montag	16. Juni 2025	Kehricht
Mittwoch	25. Juni 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	26. Juni 2025	Kehricht

2. Halbjahr 2025

Juli

Donnerstag	03. Juli 2025	Kehrlicht
Mittwoch	09. Juli 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	10. Juli 2025	Kehrlicht
Donnerstag	17. Juli 2025	Kehrlicht
Mittwoch	23. Juli 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	24. Juli 2025	Kehrlicht
Donnerstag	31. Juli 2025	Kehrlicht

August

Mittwoch	06. August 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	07. August 2025	Kehrlicht
Donnerstag	14. August 2025	Kehrlicht
Mittwoch	20. August 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	21. August 2025	Kehrlicht
Donnerstag	28. August 2025	Kehrlicht

September

Mittwoch	03. September 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	04. September 2025	Kehrlicht
Donnerstag	11. September 2025	Kehrlicht
Mittwoch	17. September 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	18. September 2025	Kehrlicht
Donnerstag	25. September 2025	Kehrlicht

Oktober

Mittwoch	01. Oktober 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	02. Oktober 2025	Kehrlicht
Donnerstag	09. Oktober 2025	Kehrlicht
Mittwoch	15. Oktober 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	16. Oktober 2025	Kehrlicht
Donnerstag	23. Oktober 2025	Kehrlicht
Mittwoch	29. Oktober 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	30. Oktober 2025	Kehrlicht

November

Mittwoch	05. November 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	06. November 2025	Kehrlicht
Mittwoch	12. November 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	13. November 2025	Kehrlicht
Donnerstag	20. November 2025	Kehrlicht
Mittwoch	26. November 2025	Grünabfuhr
Donnerstag	27. November 2025	Kehrlicht

Dezember

Donnerstag	04. Dezember 2025	Kehrlicht
Donnerstag	11. Dezember 2025	Kehrlicht
Donnerstag	18. Dezember 2025	Kehrlicht
Montag	22. Dezember 2025	Kehrlicht
Montag	29. Dezember 2025	Kehrlicht

Aussentour Grossdietwil-Ebersecken:

Sammeltag ist **Montag, ab 07.00 Uhr**. Die Tour wird gefahren wie bisher.

27. Januar 2025	26. Mai 2025	22. September 2025
24. Februar 2025	23. Juni 2025	27. Oktober 2025
24. März 2025	28. Juli 2025	24. November 2025
28. April 2025	25. August 2025	22. Dezember 2025

Aussentour Grünbach-Feld: am 1. und 3. Donnerstag des Monats

Gemeindepräsidentin

Heidy Koffel-Bieri

062 207 00 87 / heidy.koffel@altbueron.ch

Strassenmeister

Markus Bättig-Scheidegger

079 336 17 78 / 062 927 28 15

Fuhrhalterei

Kehrlicht Spetter Düring AG, 6030 Ebikon, Ronmatte 9, 041 445 12 12

Grünabfuhr Ernst Gerber AG, Roggwil

062 916 40 80 / info@gerber-ag.ch

Fahrplanwechsel, 15. Dezember 2024

Alle Änderungen: Luzern West

Ab dem 15. Dezember 2024 gilt der neue Fahrplan, gültig bis 13. Dezember 2025. Die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto in Luzern West finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit allen Anpassungen sind auf www.öv-info.ch verfügbar.

Luzern West

Linie	Nr.	Änderungen
Entlebuch–Finsterwald–Gfellen(–Langis)	232	In der Sommersaison verkehrt der letzte Kurs Samstag und Sonntag neu bereits um 17.25 Uhr ab «Entlebuch, Bahnhof» und verkehrt dafür bis Langis. Die Rückfahrt erfolgt um 18.10 Uhr ab Langis mit Ankunft am Bahnhof Entlebuch um 18.44 Uhr.
Entlebuch–Hasle LU–Heiligkreuz–Schüpfheim	233	Von Montag bis Freitag werden um 11.03 Uhr sowie 15.03 Uhr neue Verbindungen von Schüpfheim nach Heiligkreuz und um 08.42, 13.42 und 18.42 Uhr von Heiligkreuz nach Schüpfheim angeboten. Am Wochenende entsprechend um 08.03 und 14.03 Uhr ab Schüpfheim bzw. um 12.42 und 17.42 Uhr ab Heiligkreuz. Von Montag bis Freitag verkehrt der erste Kurs um 06.18 Uhr nicht mehr ab Heiligkreuz, sondern setzt ab der Haltestelle Sandboden Richtung Hasle Dorf ein und kann daher die Haltestelle Schulhaus nicht mehr bedienen. Die Ankunft am Bahnhof Entlebuch erfolgt zwei Minuten später als heute. Am Abend wird der bisher in Heiligkreuz endende Kurs um 18.43 Uhr bis zum Bahnhof Schüpfheim geführt (Ankunft um 18.54 Uhr mit Anschluss auf die S6 in beide Richtungen).
Schüpfheim–Flühli–Sörenberg(–Glaubenbielen) (Sörenberg-Linie)	241	Die Sportbussaison wird verlängert und dauert bis zum 16. März 2025. Nur die als Sportbusse bezeichneten Busse sind kostenlos. Für die Linienbusse wird ein gültiger Fahrausweis benötigt. Während der Sommersaison von Anfang Mai bis Anfang November verkehren mittags zwei zusätzliche Kurspaare auf der Strecke zwischen Sörenberg Rothornbahn (ab 11.06 und 13.06 Uhr) und Glaubenbielen. Zudem wird an den Wochenenden zwischen Mai und Oktober sowie an allen Tagen in den Sommer- und Herbstferien ein saisonaler Halbstundentakt (analog Wintersaison) in die touristische Lastrichtung eingeführt.

Escholz matt–Wiggen– Marbach–Schang nau– Kemmeriboden (Marbach– Kemmeriboden-Linie)	251	Am Samstag und Sonntag verkehrt ein neuer Kurs um 15.18 Uhr ab Schangnau bis Kemmeriboden sowie um 15.40 Uhr ab Kemmeriboden nach Escholz matt, wo Anschluss Richtung Wolhusen/Luzern besteht. Um 16.23 Uhr verkehrt der Bus zurück ab Escholz matt bis Schangnau. Die Haltestelle «Marbach LU, Post» wird in «Marbach LU, Bergkäserei» umbenannt.
Menznau–Menzberg	261	Die Gemeinde Menznau finanziert während den Schultagen am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ein neues Kurspaar am Mittag um 12.16 Uhr ab Menzberg bzw. 12.38 Uhr ab Menznau.
Willisau–Schötz–Nebikon– Dagmersellen	271	Am Sonntag wird das Angebot analog dem Samstagsfahrplan zu einem Halbstundentakt ausgebaut.
Willisau–Hergiswil b.W.–Hübeli	272	Von Montag bis Freitag vekehrt das Kurspaar um 07.33 Uhr ab «Willisau, Postplatz» neu auch während den Schulferien bis «Hübeli LU, Sagematt» und somit neu ganzjährig auch um 08.00 Uhr ab «Hübeli LU, Sagematt» zum Bahnhof Willisau.
Ufhusen–Zell–Altbüron–St. Urban	281	Von Montag bis Freitag verkehrt um 05.58 Uhr und 19.28 Uhr ein zusätzliches Kurspaar ab «Ufhusen, Käserei Dorf» bis «Zell LU, Bahnhof» bzw. um 05.44 Uhr und 19.14 Uhr ab «Zell LU, Bahnhof» nach «Ufhusen, Käserei Dorf».
Zell–Hüswil–Luthern–Luthern Bad	282	Aufgrund der neu durchgängig fahrenden S7 verkehrt der Kurs um 07.57 Uhr ab «Luthern Bad, Dreilindenplatz» von Montag bis Freitag neu weiter bis zum Bahnhof Zell. Die Fahrt ab Bahnhof Zell nach Luthern Bad erfolgt um 08.38 Uhr statt bisher 09.08 Uhr. Anstelle der Fahrt um 09.27 Uhr ab Dreilindenplatz bis Hofstatt verkehrt der Bus bereits um 08.57 Uhr. In die Gegenrichtung entfällt der Kurs um 08.18 Uhr von Hofstatt nach Luthern Bad.
Nachtstern Wolhusen Bahnhof–Entlebuch– Schüpfheim–Escholz matt– Schangnau	N66	Die Haltestelle «Marbach LU, Post» wird in «Marbach LU, Bergkäserei» umbenannt. Richtung Wolhusen verkehren die Kurse 3 Minuten später.

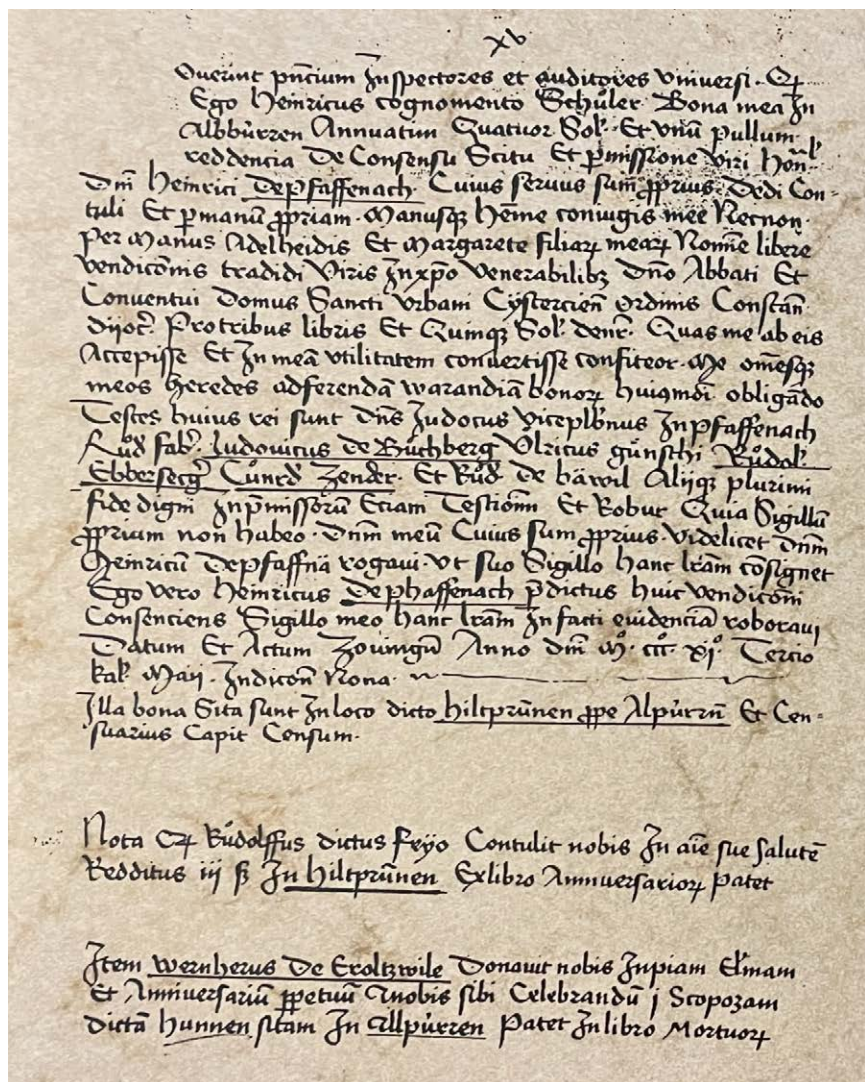
PostAuto AG
Markt und Kunden
Gebiet Mitte
Inseliquai 8
6005 Luzern

Tel. 0848 100 222
E-Mail: kundenberatung@postauto.ch
www.postauto.ch



Ein Blick in die Geschichte Altbürons

Kopie eines Kaufbriefes von 1311:



Wir danken Daniel Steiner von saa „Unser Handwerk, Ihr Eindruck“, Talbachmatte 1, 6147 Altbüron ganz herzlich für die Übernahme der Übersetzungskosten und das Veröffentlichungsrecht:

Deutsche Übersetzung des Kaufbriefes von 1311
erstellt durch Herrn Severin Hof / Luzern

Es sollen alle, die das Vorliegende sehen und hören, wissen, dass ich, Heinrich, mit Beinamen Schuler, meine Güter in Altbüron, die jährlich vier Solidi und ein Huhn abwerfen, mit Zustimmung, Wissen und Erlaubnis des ehrenwerten Mannes, des Herrn Heinrich von Pfaffnau, dessen Leibeigener ich bin, übergeben und übertragen und durch eigene Hand und die Hände der +Heme+, meiner Ehefrau, und durch die Hände Adelheids und Margaretes, meiner Töchter, unter der Rechtsform eines freien Verkaufs überlassen habe den in Christus ehrwürdigen Männern, dem Herrn Abt und dem Konvent des Hauses des heiligen Urban, angehörig dem Orden der Zisterzienser in der Diözese Konstanz, für drei Pfund und fünf Solidi in Denaren. Dass ich diese von ihnen erhalten und zu meinem Nutzen eingesetzt habe, bekenne ich, indem ich mich und alle meine Erben dazu verpflichte, die so ausgestaltete Erklärung der Gewährleistung der Güter anzuerkennen.

Zeugen dieser Sache sind der Herr Jodok, Leutpriester in Pfaffnau, Rudolf Fabe, Ludwig von Bucheggberg, Ulrich Künzli, Rudolf von Ebersecken, Konrad Zehender und Rudolf von Bärwil sowie andere sehr zahlreiche glaubwürdige Männer; zu Bezeugung und Bestätigung des Obenstehenden habe ich, da ich kein eigenes

Siegel besitze, meinen Herrn, dessen Leibeigener ich bin, das heisst, den Herrn Heinrich von Pfaffnau, gebeten, dass er mit seinem Siegel diese Urkunde zeichne.

Ich, der genannte Heinrich von Pfaffnau, stimme diesem Verkauf zu und habe mit meinem Siegel diese Urkunde zur Bekräftigung dessen, was getan worden ist, bestätigt.

Gegeben und ratifiziert in Zofingen im Jahre des Herrn 1311 an den Kalenden des Mai, im neunten Jahr der Indiktion¹.

Diese Güter befinden sich an einem Ort, der Hiltbrunnen heisst, nahe Altbüron, und der Zinsmeister zieht den Zins ein.²

Rudolf, genannt Frey, hat uns als Gaben für sein Seelenheil drei Solidi in Hiltbrunnen übergeben; dies ist einsehbar im Jahrzeitbuch.

Ebenso hat uns Werner von Egozwil zum frommen Almosendienst und, damit ihm von uns ein ewiges Gedächtnis gefeiert werde, eine Scheune, genannt Brunnen, gelegen in Altbüron, übergeben; dies ist einsehbar im Totenbuch.

¹ Alternative Zeitrechnung, häufig im Mittelalter: Die Zeit wurde in Zyklen zu 15 Jahren ('Indiktionen') eingeteilt, angefangen 3 v. Chr.; anschliessend wurde das Jahr mit seiner Position in der aktuellen Indiktion gekennzeichnet: $(1311+3)/15=87.6$; $87.6-87=0.6$; $0.6 \times 15=9$.

² Bei dieser und den folgenden Bemerkungen handelt es sich um Zusätze.

Schülervollversammlung

Kaum zurück aus den Herbstferien trafen sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen am ersten Schultag in der Mehrzweckhalle zu einer Schülervollversammlung.

Durch die Vollversammlung führte die Schulleiterin Evelyne Stadelmann. Das Hauptthema bildete die Überarbeitung der verschiedenen Schulregeln.



Die Schülerinnen und Schüler treffen sich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen für die Vollversammlung in der Mehrzweckhalle.

Passend zum Jahresmotto «Fairplay-Play fair» stellten die Kinder fest, dass es für einen fairen Umgang in einer so grossen Gemeinschaft Regeln braucht, die für alle klar sind und an welche sich auch alle halten sollen.



In klassenübergreifenden Gruppen wird über die Regeln an der Schule Altbüron diskutiert.

In klassenübergreifenden Gruppen hatten die Kinder an diesem Morgen den Auftrag, über die bestehenden Regeln an der Schule zu diskutieren. Dabei wurde festgehalten, welche Regeln die Kinder für nötig hielten oder welche man weglassen oder abändern müsste, damit sie wieder zeitgemäss sind. Jede Gruppe stand unter der Aufsicht einer Lehrerin und es wurde intensiv diskutiert. Die Kinder bewiesen, dass sie meistens eine gut geübte Gesprächskultur anwenden. Sie hörten einander zu, liessen einander ausreden und auch die jüngeren oder die etwas leiseren

Kinder konnten ihren Beitrag dazu beisteuern. Die festgehaltenen Meinungen wurden gesammelt und werden nun an den achtköpfigen Schülerrat übergeben, der die Aufgabe hat, in nächster Zeit die notwendigen Regeln einfach und klar zu formulieren. Die Lehrerinnen und die Schulleiterin werden diese Regeln überprüfen und gutheissen, bevor sie dann offiziell allen Kindern vorgestellt, übergeben und somit auch eingesetzt werden.

Die intensive Arbeit wurde aufgelockert durch ein lustiges Spiel, bei dem sich alle noch etwas besser kennenlernen konnten, weil man zum Beispiel sehen konnte, wer mag lieber Spaghetti und wer hat lieber Pommes, wer hat wie viele Haustiere oder wie gross sind denn die Familien.



Die Mostflasche gilt es mit Kügelchen zu füllen, die für faire Taten im Schulalltag stehen.

Der zweite kurze Abschnitt galt noch einmal ganz konkret dem Jahresmotto «Fairplay-play fair». Es sollen nämlich von den Kids in diesem Schuljahr so viele faire Taten wie möglich «gesammelt» werden. Alle sollen im Schulalltag aufmerksam beobachten und in den Klassen von den fairen Taten berichten, die sie gesehen haben. Für jede faire Tat werfen die Kinder ein kleines Kügelchen in eine grosse Mostflasche, die im Schulhausgang stehen wird.

Werden sie es schaffen, diese Mostflasche bis Ende Jahr mit fairen und wohlwollenden Taten im Alltag zu füllen?

Christine Aschwanden

Ein grosses Dankeschön

Advent und Weihnachten sind vorbei. Trotzdem wollen wir noch einmal auf diese besondere Zeit zurückschauen:

Am 29. November 2024 fand mit Beteiligung der Schule Altbüron der Samichlauseinzug mit anschliessendem Adventsmarkt statt.



Die Schule durfte dabei bei der Vorbereitung viel Unterstützung erfahren. Die Samichlausgruppe organisierte den Klauseinzug und die Verpflegung während des Adventsmarktes. Eltern halfen beim Binden und Verzieren der Adventskränze sowie beim Aufstellen und Einrichten der Marktstände. Die Lehrerschaft steckte viel Zeit und Herzblut in das Projekt

Unterstützung gab es aber auch am Markt selbst. In vorweihnächtlicher Stimmung durften die Kids viele Besucher und Besucherinnen

begrüssen und ihre selbstgebastelten Sachen verkaufen. Dabei ist ein stattlicher Batzen zusammengekommen, der für die Sportwoche (Polysportive Woche und Skilager) im März eingesetzt wird und den fleissigen Schülerinnen und Schülern damit wieder zugutekommt. – DANKE!

Externe Evaluation

Die Schule nimmt einen grossen Platz in der Gemeinde Altbüren ein. Sie ist wichtig und zentral für das Dorfleben. Gerne unterstützt sie Anliegen der Dorfgemeinschaft und hilft Traditionen aufrecht zu erhalten. Sie ist ein Teil des Profils der Gemeinde. Umso wichtiger ist es, dass die Schule eine gute Qualität aufweist.

Um diese Qualitätssicherung zu gewährleisten hat der Kanton verschiedene Prüfungsinstrumente. Zum Beispiel untersteht die Schule der Schulaufsichtsbehörde, welche jährlich Prüfungen der Unterlagen und der Führung vornimmt. Ebenfalls findet zur Sicherung die externe Schulevaluation statt.

Die externe Schulevaluation stellt in den teilautonomen Schulen im Kanton Luzern eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Sie vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient. Dabei stärkt und unterstützt die externe Schulevaluation die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulbehörden in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Mai 2024 hat diese externe Evaluation an der Schule Altbüren stattgefunden. Gerne verweisen wir auf unsere Webseite, auf welcher der Schlussbericht im Downloadteil hinterlegt ist.

Kurz zusammengefasst:

Fünf Qualitätsbereiche, drei vom Departement Volksschulbildung und zwei von der Schule selbst ausgewählte Qualitätsbereiche, wurden untersucht. Die Schule Altbüren hat in allen Bereichen mit «Gute Praxis: Praxis ist auf gutem Niveau entwickelt; entspricht den Qualitätsansprüchen der DVS» abgeschlossen. Der Bereich «Personal führen, Personaleinsatz planen und Unterricht im Team verantworten» ist mit «Vorbildliche Praxis: Die Schule ist auf dem Weg zu «Best Practice»; Qualitätsansprüche der DVS deutlich übertroffen» bewertet worden.

Als Schule freuen wir uns über diese Resultate und danken allen Lehrpersonen, Bildungskommissions-Mitgliedern und allen, welche die Schule in irgendeiner Weise unterstützen und mittragen, herzlich. Es ist unser Ziel, dieses hohe Niveau weiterhin zu halten.

Als Entwicklungsziel wurde folgendes festgelegt:

Der Umgang mit herausforderndem Verhalten soll weiter professionalisiert werden. In «Schule für alle» ist dies einer der obligatorischen Bausteine, welcher von den Schulen entwickelt werden muss. Wir sind motiviert, uns auf diesen Entwicklungsschritt einzulassen. Bis Ende Schuljahr 2026/27 erarbeitet die Schule Altbüren im Bereich «auffälliges Verhalten» gemeinsame Grundlagen und dazu passende Handlungsweisen, die in allen Klassen etabliert sowie stufenübergreifend aufgebaut werden.

Schulleitung Evelynne Stadelmann

Infos der Bildungskommission

Vorstellung Ressorts und Mitglieder der BiKo – Teil 5/5

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Als letzter von fünf Teilen der Reihe «Vorstellung der Ressorts und Mitglieder der BiKo Altbüron» möchte ich Ihnen einen Einblick in mein Amt als BiKo-Präsident gewähren.

Unser Aufgaben- und Pflichtenheft umschreibt meine Aufgaben mit den Bereichen «Gesamtleitung, Personelles, Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit».

Als Vorsitzender der fünfköpfigen BiKo bin ich für die Organisation und Leitung der jährlich rund 10 BiKo-Sitzungen und anderer wichtigen Termine zuständig. In meiner Funktion verantworte und kontrolliere ich die gemeinsamen Aufgaben der BiKo, koordiniere die Zuteilung der Ressorts und fördere die regelmässige Weiterbildung aller Kommissionsmitglieder. Ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit ist die Erarbeitung des Leistungsauftrages und des Mehrjahresprogrammes der Schule Altbüron sowie ein regelmässiges Controlling derer.

Eine zentrale Aufgabe des BiKo-Präsidenten ist die Einstellung, Führung, Beurteilung und Aufsicht der Schulleitung. In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der ganzen BiKo definieren wir die Strategie der Schule Altbüron, besprechen aktuelle und künftige Herausforderungen und stellen eine hohe Qualität der Schule sicher.

In meinen Aufgabenbereich gehört ebenfalls die Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, kantonalen Stellen, Parteien und den Medien. So besuche ich jährlich mehrere Anlässe des Verbandes der Bildungskommissionen des Kantons Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung Luzern. Im Weiteren führen wir einen regen Austausch mit den Schulen des Schulkreises Zell, sowie insbesondere mit unserer Nachbarschule Grossdietwil und der Schule Fischbach.

Im Schulsystem im Kanton Luzern, werden BiKo-Mitglieder aus dem und vom Volk gewählt. Es liegt also auf der Hand, dass BiKo-Mitglieder oft keine Spezialisten unseres Schulsystems sind. Durch Weiterbildungen und die Arbeit in der BiKo lernt man jedoch stetig und man wächst an der Aufgabe. Die Unvoreingenommenheit und die frischen Ansichten der BiKo sind ein gewollter Bestandteil, welcher unsere Volksschule weiterbringt.

An unserer Schule pflegen wir eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem LehrerInnen-Team und den Eltern. Kurze und direkte Kommunikationswege erlauben es uns etwaige Probleme und Herausforderungen zeitnah zu besprechen und entsprechende Lösungen zu finden.

Ich hoffe, Ihnen wertvolle Mitbürgerinnen und Mitbürger, mit dieser 5-teiligen Reihe einen Einblick in die BiKo verschafft zu haben und freue mich auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Schule Altbüron.



Lars Rölli, Präsident BiKo Altbüron

Erfolgreiche Brand- und Evakuierungsübung an der Schule Altbüron

In einem geplanten Szenario und unter realistischen Bedingungen wurde an der Schule Altbüron am 28.10.2024 vormittags das überarbeitete Brand- und Evakuierungskonzept getestet. Ziel der Übung war es, die Abläufe im Ernstfall zu überprüfen und die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen, Schülern, Lehrerteam und der Feuerwehr zu stärken. Nur die Schulleitung und die Feuerwehr wussten im Vorfeld über die Übung Bescheid, um solch einen Notfall möglichst authentisch zu üben.

Am Übungstag sorgte eine Nebelmaschine für die Simulation eines Brandes, der von einem Drucker ausgehen sollte. Nach dem Bemerkten der starken Rauchentwicklung begann das Lehrerteam mit den Kindern mit der Umsetzung des Konzepts für einen solchen Notfall. Die Übung wurde von den Schulkindern / Lehrpersonen ernst genommen und alle verhielten sich so, wie es im Konzept vorgesehen ist. Alle blieben ruhig in ihren Klassenzimmern und warteten geduldig, bis die Feuerwehrleute an ihre Türen klopfen und das weitere Vorgehen anleiteten.

Unter der Leitung ihrer Lehrpersonen bildeten die Klassen dann eine geordnete „Gänsemarsch-Kolonne“ und machten sich mit Hilfe eines Seils, welches das zusammenbleiben der Klassen gewährleistet, auf den Weg zum Sammelplatz. Am Sammelplatz angekommen, wandten sich die Schulleiterin Evelyn Stadelmann und der Kommandant der Feuerwehr Ueli Krauer mit einigen Worten an die Schulgemeinschaft. Beide lobten das Verhalten der Schulkinder sowie des Lehrerteams und bedankten sich für das sehr gute Mitmachen. Ueli Krauer hob dabei besonders hervor, wie wichtig es ist, in einer Notsituation ruhig zu bleiben, zu alarmieren, den Anweisungen zu folgen und den vorgegebenen Ablauf genau einzuhalten. Er nutzte die Gelegenheit, um nochmals auf die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen hinzuweisen und das richtige Verhalten im Brandfall zu erläutern.

Die Übung zeigte, dass das Evakuierungskonzept gut durchdacht ist und alle Beteiligten mit den Abläufen bestens vertraut sind. Besonders das Verhalten der Schülerinnen und Schüler verdient Anerkennung: Trotz der ungewohnten Situation blieben sie ruhig und arbeiteten hervorragend mit ihren Lehrpersonen zusammen.

Nach der erfolgreichen Übung kehrten die Klassen in ihre Zimmer zurück. Die Lehrpersonen übernahmen die herausfordernde Aufgabe, den regulären Unterricht nach solch einem aufregendem Erlebnis wieder aufzunehmen.

Text und Bilder: Lichtsteiner Tobias



Roadshow Rodtegg macht Halt an der Sekundarschule Zell

Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung können nie selbständig leben! Oder etwa doch? Im Rollstuhl sitzen – cool! Oder etwa doch nicht? Behinderte haben keine Hobbys! Wer weiss, vielleicht ja doch?

Es waren diese und ähnliche Fragen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler der drei siebten Klassen auseinandersetzten, bevor ein Team der Rodtegg nach Zell kam, um den Jugendlichen in einer zweistündigen Roadshow einen Einblick in das Leben mit einer körperlichen Behinderung zu geben.

In Gruppen konnten sich die Schülerinnen und Schüler jeweils rund eine halbe Stunde lang in diesen Themenfeldern ausprobieren: Sie setzten sich in einen Rollstuhl und versuchten, eine Türschwelle zu bezwingen, liessen sich Beinschienen anlegen, mit denen schon das Aufstehen vom Boden zu einer Herkules-Aufgabe wurde, bildeten einfache Sätze mit Hilfe von Piktogrammen und einem Sprachcomputer und bemühten sich, mit einer simulierten Sehbehinderung einen halbwegs leserlichen Satz zu Papier zu bekommen.



Natürlich – die Jugendlichen taten all dies im Wissen, dass sie am Ende der Übung problemlos aus dem Rollstuhl aufstehen, sich die Spezialbrille abnehmen, und sich eigentlich jederzeit problemlos mündlich ausdrücken können. Und doch: Bereits diese kurzen Erfahrungen,

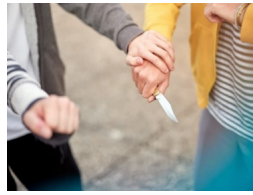
die sie am eigenen Leib machten, gaben ihnen eine Vorstellung, wie es ist, den Alltag mit einer körperlichen Beeinträchtigung bestreiten zu müssen. Vieles, was für die meisten von uns völlig selbstverständlich ist, und das wir ohne grosses Überlegen tagtäglich hunderte Male machen, kann für Personen mit einer Beeinträchtigung schnell zu einer riesigen Herausforderung werden, die sie oftmals ohne fremde Hilfe gar nicht mehr bewältigen können.



Und genau hier kommt die Rodtegg in Luzern ins Spiel. Diese Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung existiert seit 1980 und führt eine Separative Sonderschule, an der derzeit 76 Kinder und Jugendliche unterrichtet werden – von der Basisstufe bis zum Schulabschluss. 16 von ihnen wohnen gar auf dem Gelände.

Doch das Angebot der Stiftung richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene mit körperlicher Behinderung erhalten Unterstützung: Die Stiftung bietet etwa geschützte Arbeitsplätze und Wohnstudios sowie Wohngruppen, in denen erwachsene Menschen mit Mehrfachbehinderungen in kleinen Gruppen zusammenleben und dabei rund um die Uhr betreut werden können.

*Text und Bilder:
Michael Bieri und Peter Flückiger*



Referate: Gemeinsam gegen Jugendkriminalität

Prävention ist der Schlüssel zu einer sicheren und gesunden Zukunft unserer Jugend. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, die Jugendkriminalität zu reduzieren. Jugendkriminalität wird häufig durch das Zusammenspiel mehrerer Faktoren wie familiäre Konflikte, fehlende Vorbilder, schulische Schwierigkeiten und negative Einflüsse aus dem Umfeld begünstigt. Jugendliche ohne stabile soziale Strukturen oder Unterstützungssysteme sind anfälliger für kriminelles Verhalten. Die Vorfälle reichen von Schlägereien, Mobbing über Vandalismus und Drogenkonsum bis hin zu sexuellen Übergriffen. Auch die unerlaubte Verbreitung von Nacktbildern oder das Aufnehmen sexueller Handlungen unter Jugendlichen sind problematisch.

Die Referate zum aktuellen Thema «Jugendkriminalität» werden von Adrian Rohrer, Fachspezialist Prävention Jugend der Luzern Polizei und Peter Ziswiler, Vaudoise Versicherung Ettiswil gehalten. Beim Vortrag von Adrian Rohrer erhalten wir fachliche Informationen und Peter Ziswiler informiert uns, was in diesen Fällen durch die Versicherung abgedeckt ist oder eben nicht. Im Anschluss steht zusätzlich auch Daniel Delb, Fachspezialist Community Policing vom Polizeiposten Willisau für Anliegen und Fragen zur Verfügung.

Kommen Sie vorbei, informieren sich und setzen damit ein Zeichen, dass wir als Eltern für unsere Jugend da sind und nicht wegschauen.

Für

Eltern von Kindern/Jugendlichen
im Primar- und Oberstufenalter

Wann

Dienstag, 11. Februar 2025
19.30 – 21.30 Uhr

Wo

Schule Zell, Singsaal
Schulhausstrasse 5, 6144 Zell

Veranstalter

Elternrat Schule Zell
www.schule-zell-lu.ch

Referenten

Adrian Rohrer
Fachspezialist Prävention Jugend



Peter Ziswiler
Vaudoise Versicherung Ettiswil



Luzern, 28. Oktober 2024

Gesund durch das Winterhalbjahr: Wichtige Hygiene- und Schutzmassnahmen gegen akute Atemwegserkrankungen

Mit dem Herbst hat auch die Saison für akute Atemwegsinfektionen begonnen. Aktuell steigen die ambulanten Arztkonsultationen aufgrund von akuten respiratorischen Infektionen und grippeähnlichen Erkrankungen schweizweit wieder an. Kantonsarzt Roger Harstall erklärt: «Viren verbreiten sich rasend schnell. Beim Husten, Niesen und auch beim Sprechen geben Erkrankte kleine Tröpfchen in die Luft ab. Ist eine andere Person in der Nähe, kann sich diese anstecken.» Eine Übertragung der Erreger sei auch über die Hände möglich. Durch Berührungen im Gesicht können die Viren via Schleimhäute in den Körper gelangen und sich dort vermehren, fügt Harstall hinzu. «Ich empfehle deshalb allen, sich wieder vermehrt an die Hygieneregeln zu halten.»

Schützen Sie sich und andere!

Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln lässt sich eine akute Infektion der Atemwege vorbeugen bzw. eine Weiterverbreitung eindämmen:

- Hände regelmässig gründlich waschen oder desinfizieren
- Innenräume regelmässig gut lüften
- Immunsystem mit ausgewogener Ernährung und genügend Bewegung stärken
- Abhängig vom individuellen Risiko: Impfschutz erneuern
- Bei Erkältungssymptomen:
 - In Einweg-Taschentuch oder Ellbogen niesen und husten
 - Hygiene- oder FFP2-Maske tragen (zum Schutz des Umfelds)
- Bei Erkrankung zu Hause bleiben

Weitere Informationen zu Verhaltens- und Impfeempfehlungen finden Sie auf der Website des Kantons Luzern <http://gesundheits.lu.ch/Atemwegsinfektionen>.



Spielgruppe

In der letzten Augustwoche starteten 3 Vormittagsgruppen (Montag, Dienstag und Donnerstag) und 2 Nachmittagsgruppen (Dienstag und Donnerstag) in das neue Spielgruppenjahr. Dieses Jahr begleiten uns die Meerestiere Sam die Schildkröte, Dina der Delfin, Ruby die Robbe und der Tim Tintenfisch. Die Spielgruppe besuchen 29 Kinder. 10 Kinder tauchen zweimal pro Woche in unsere geheimnisvolle Unterwasserwelt ab. Wir werden sicher viele tolle und spannende Momente in der Spielgruppe erleben.

Montagvormittagsgruppe:



Von links:

Lucien Rölli, Nina Haas,
Vivienne Eiholzer, Joy
Blunski, Liara Häfliger,
Jack Affentranger, Amina
Jud, Nael Bonolo

Dienstagvormittagsgruppe:



Hintere Reihe von links:

Gino Amrein, Alina Stirnimann,
Yara Häfliger, Emilia Häfliger,
Noemi Häfliger (steht hinter
Emilia)

Vordere Reihe von links:

Burkard, Sandro Meier, Luca
Steiner

Donnerstagvormittagsgruppe:



Hintere Reihe von links:
Jolina Schär, Janis Müller,
Mael Hirschi

Vordere Reihe von links:
Lena Krähenbühl, Ellie
Bättig, Timo Burla, Tiago
Affentranger, Lukas Fivian

Donnerstagnachmittagsgruppe:



Hintere Reihe von links:

Maik Stöckli, Sophia Lux

Vordere Reihe von links: Joris-Loan
Schiesser, Alessia Burri

Diese Gruppe besteht noch aus weiteren
Kindern aus den Vormittagsgruppen.

Franziska Jenzer-Egger



Alois Gut (66) aus Altbüren kocht BERNER GULASCH

Das Berner Gulasch ist ein Lieblingsrezept von Alois seit seiner Jugend. Bereits seine Mutter habe diesen Eintopf gerne gekocht. Er eignet sich sehr gut zum Aufwärmen und schmecke dann noch besser. Im Alltag kocht Alois nicht regelmässig. Doch bei diesem Rezept schwingt er gerne den Kochlöffel. Auch bei

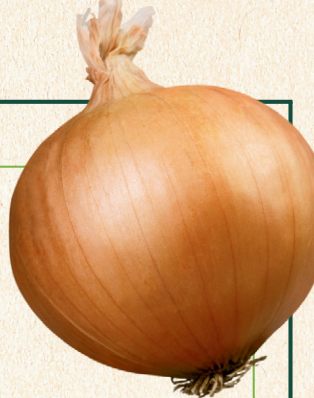
Gästen ist das Berner Gulasch sehr beliebt. Woher der Name Berner Gulasch kommt, konnte nicht herausgefunden werden. In Rezeptdatenbanken finden sich wenige Einträge unter diesem Namen mit ähnlichem Rezept, aber keine Hinweise zur Namensgebung.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN

1 • Zwiebel
150 g Speckwürfel
500 g Rindsvoressen, feiner geschnitten
4 mehligkochende Kartoffeln (ca. 600 g)

3-4 Rüebli (ca. 500 g)
1-2 dl Rotwein
Wasser
Salz, Pfeffer, Muskatnuss



Zubereitung

Zwiebeln fein schneiden und mit dem Speck anbraten, dann das Rindfleisch dazugeben, kräftig anbraten. Mit reichlich Wein ablöschen. Die geschälten Rüebli und Kartoffeln in ca. 1 cm grosse Würfel schneiden. Die Rüebli und die Hälfte der Kartoffeln in den Topf geben und mit Wasser auffüllen bis es gut bedeckt ist. Mit Pfeffer, Salz und einer Messerspitze Muskatnuss würzen.

Das Gulasch insgesamt ca. 1 Stunde garen, 20 Minuten vor dem Servieren die restlichen Kartoffeln begeben. Nach dem Anrichten nach Belieben mit Peterli oder Schnittlauch garnieren. Alois serviert gerne einen Salat zum Berner Gulasch.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Das Eintopfgericht enthält alle Hauptnährstoffe in einem guten Verhältnis. Durch die lange Kochdauer der Rüebli und Kartoffeln reduziert sich der Gehalt an hitzeempfindlichen Vitaminen wie Vitamin C oder B-Vitamine. Um dies auszugleichen kann der ergänzende Salat mit rohem Gemüse der Saison wie Kabis, Randen, Kürbis, Fenchel oder Früchten wie Zitrusfrüchte, Apfel, Birne, etc. angereichert werden. Für den Kleinhaushalt

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



lohnt es sich nicht, das Berner Gulasch in einer kleineren Menge zuzubereiten. Da es sich sehr gut zum Aufwärmen eignet, ist es sinnvoller die Menge für 4 Personen zu kochen und das Menü eventuell gemeinsam mit Besuch zu geniessen. Allfällige Resten können auch portionenweise tiefgekühlt werden.

Kommentar der SGE:

Gewürze, wie die in diesem Rezept verwendete Muskatnuss, werden meist sehr sparsam eingesetzt. Sie tragen deshalb nicht zur eigentlichen Nährstoffversorgung bei. Die darin enthaltenen Aromastoffe zählen jedoch

zu den sogenannten sekundären Pflanzenstoffen. Ihnen werden verschiedene gesundheitsfördernde Eigenschaften zugeschrieben.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Pro Senectute Kanton Luzern

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht.

Zu Jahresbeginn stapelt sich oft die Post. Folgende Unterlagen für die Steuererklärung sollten Sie direkt sammeln – das spart später Zeit und Aufwand.

Die wichtigsten Dokumente sind:

- Steuererklärung 2023 und letzte definitive Veranlagung (als Vorlage)
- Steuerklärungsformular 2024 (vom Steueramt)
- Rentenbescheinigungen 2024 von AHV, Pensionskasse, Suva, ausländischen Renten
- Bankbelege per 31. Dezember 2024
- Steuerbescheinigung der Krankenkasse
- Pflegekosten wie Spitex, Alters- und Pflegeheime
- Zahnarztrechnungen
- Rechnungen von Brillen, Kontaktlinsen, Hörgeräten, Prothesen
- Spendenbescheinigungen
- Bei Wohneigentum: Belege zu Hypotheken, Schuldzinsen, Unterhalt, Betriebs- und Verwaltungskosten



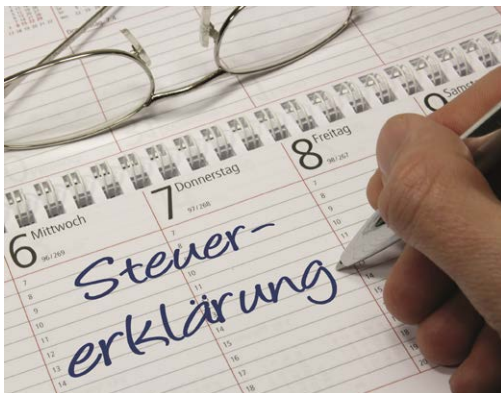
Weitere Informationen rund um den Steuerklärungsdienst von Pro Senectute gibt es unter www.lu.prosenectute.ch/Steuerklärungsdienst.

Adressen zum Einreichen der Steuerunterlagen:

Pro Senectute Kanton Luzern
Steuerklärungsdienst
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern
041 319 22 88, luzern@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Kanton Luzern
Steuerklärungsdienst
Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke
041 268 60 90, emmen@lu.prosenectute.ch

Pro Senectute Kanton Luzern
Steuerklärungsdienst
Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau
041 972 70 60, willisau@lu.prosenectute.ch



Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr - auf Wunsch auch zu Hause. Telefon 041 226 19 70.

Freiwillig tätig sein – Bleiben Sie aktiv für sich und Andere

Immer mehr Menschen brauchen Hilfe bei der Erledigung ihrer administrativen Arbeiten. Möchten Sie Ihre berufliche und kaufmännische Erfahrung sinnvoll einsetzen und sich nach der Berufsphase freiwillig engagieren? Mit Ihrer Fachkompetenz helfen Sie älteren Menschen, den komplexen Alltag besser zu bewältigen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

andrea.ramseier@lu.prosenectute.ch, 041 226 19 73

Der Senioren-Treff bekam Besuch von der Luzerner Polizei

Am Donnerstag, 14. November 2024 trafen sich die Seniorinnen und Senioren im Pfarreiheim Grossdietwil zum Thema „Sicherheit im Alter“.

Herr Jurt, Fachspezialist Prävention von der Luzerner Polizei, hielt einen Vortrag zum Thema. Zuerst mahnte er die Anwesenden, sich unter 117 zu melden, wenn man etwas Auffälliges im Quartier beobachtet. Das sei die beste Prävention. Damit die Polizei reagieren könne ist sie auf die Mithilfe der Bürger angewiesen. Allgemein ist ein gesundes Misstrauen angebracht, so könne man Schaden abwenden. Wenn jemand Druck aufbaut und es um Geld geht, ist es meistens Betrug.

Herr Jurt gab Tipps zu: Taschendiebstahl, Trickdiebstahl, Geldautomaten-Betrug, Diebstahl aus Fahrzeugen, Einbruch in Häuser und Wohnungen, Telefonbetrug, Mail- und Internet-Betrug. Bei fingierten Telefonanrufen sowie Mails ist es wichtig, immer Rücksprache zu nehmen. Ein guter Tipp von Herrn Jurt ist, einen „Familien-Code“ zu vereinbaren, ein Wort, das alle Familienmitglieder wissen. Erfahrungsgemäss hängen die Betrüger sofort ab, wenn man das Codewort nachfragt.

In folgenden Fällen ist besondere Vorsicht ist geboten: Schockanruf, falscher Polizeianruf, falscher Bankanruf, falsche Unfall-Meldungen, falscher Computersupport oder Droh-Mails, Liebesbetrug und Inseraten-Betrug per Mail. Grundsätzlich sollte man Fremden nie den Zugang zum Computer ermöglichen und sein Passwort alle drei Monate ändern.

Nach dem interessanten Vortrag servierten wir vom Seniorentreff ein einfaches, aber gutes Zöbig, das mit selbstgemachten Züpfen und einem angebrühten Milchkaffee allen hervorragend schmeckte.

Spatenstich für bedeutendes Wohnprojekt in Altbüren

Am Dienstag, 22. Oktober 2024 erfolgte der Baustart für die neue Wohnüberbauung «Am Fürbach» in Altbüren. Während dem feierlichen Spatenstich griffen Anwohnende, Vertreter/-innen der Gemeinde und die Bauverantwortlichen der Jules Steiger AG zur Schaufel und stiessen auf eine erfolgreiche und unfallfreie Bauphase an.



Der Bagger und das geschäftige Treiben auf der Baustelle weckten Interesse bei Gross und Klein (v.l.n.r.): René Blättler (Steiger Immobilien AG), Anwohner Florian Rölli mit seinem Junior, Nachbarinnen Chantal Leuenberger und Renate Rölli-Affentranger, Käuferin Tamara Birrer, Anwohnende Liliane Müller Stingel und Hanspeter Müller, Heidy Koffel-Bieri (Gemeindepräsidentin Altbüren), Jules Steiger (Bauherr), Josef Rölli (Präsident Personalkorporation Altbüren/Anwohner), Philipp Rohrhirs (Gemeinderat Altbüren), Binak Rudaj und Julian Steiger (Jules Steiger AG)

Die neue Wohlfühloase im Grünen

Mitten in Altbüren entstehen auf einer Fläche von rund 3'800 m² zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 24 modernen Eigentumswohnungen. Sämtliche Wohneinheiten überzeugen durch individuelle und funktionale Raumkonzepte: praktische Grundrisse, hoher Ausbaustandard mit erstklassiger Ausstattung und grosszügige Aussenflächen.

«Die Nachfrage ist enorm!»

Ob Gartenwohnung oder Wohnung mit Aussicht ins Grüne, ob für Singles, Paare oder Familien: In der rollstuhlgängigen Überbauung wird Wohnen grossgeschrieben. «Rund die Hälfte der Wohnungen ist bereits verkauft», freut sich der Bauherr Jules Steiger. «Nur eine 4 ½-Zimmerwohnung, zwei 2 ½- sowie 5 ½-Zimmerwohnungen und neun 3 ½-Zimmerwohnungen sind noch erhältlich.» Die Fertigstellung ist per November/Dezember 2025 geplant.

Gebaut auf Qualität – aus Tradition

Ein besonderes Merkmal dieses Bauprojekts ist, dass der Familienbetrieb Jules Steiger AG als Bauherr, Bauleitung und Bauunternehmen agiert; sämtliche Schritte von der Planung bis zur Ausführung werden aus einer Hand geboten. Das Familienunternehmen aus Triengen ist seit 1961 und bereits in dritter Generation bekannt für Beratung, Kompetenz und Effizienz.

Ein Gewinn für die Luzerner Gemeinde

Der Neubau in idyllischer Lage wird die Wohnlandschaft massgeblich bereichern. Beide Mehrfamilienhäuser werden als konventionelle Massivbaute mit erstklassigen Baumaterialien erstellt. Die Wärmedämmung und Wärmegewinnung entsprechen dem aktuellen Minergie-Standard und werden zertifiziert. Jedes Mehrfamilienhaus verfügt über eine Einstellhalle inkl. Besucherparkplätzen, mit direktem Zugang zum Lift und Treppenhaus.

Weitere Informationen unter www.steiger-ag.ch



Querbeet – einen Einblick in das breite Band der Blasmusik



Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren lud zum Jahreskonzert in Fischbach ein. Am Samstag, 9.11.2024, sowie am Sonntag, 10.11.2024, begrüßten sie zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher zu einem abwechslungsreichen Programm der Blasmusik unter der Leitung von Andreas Ziegelböck.

Der erste Teil des Konzertes überzeugte mit anspruchsvollen, aber auch eher klassischen Blasmusikstücken. Mit «Helios» kamen die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Genuss eines majestätischen Eröffnungswerkes. Das Stück ist dem griechischen Sonnengott gewidmet und schildert seine Geschichte eindrücklich, denn der bekannte Komponist Jan Van der Roost versteht es meisterlich, seine Bilder im Kopf in Musik umzusetzen. Danach folgte «Troja», ein Stück für die antike Stadt, welche in der Schlacht von Troja zerstört wurde. Mit «Bleak Forest» folgte dann ein Highlight des Abends. Dieses Stück wurde vom Dirigenten der MGGA selbst komponiert. Der Moderator, Loris Röthlin, nutzte die Ansage zum Stück, um den Dirigenten in ein Gespräch zu verwickeln. So gab er Informationen zum Stück, aber auch einige persönliche Fragen beantwortete er mit viel Witz und Charm. Danach gaben die Musikantinnen und Musikanten dieses Stück mit viel Herzblut zum

Besten. Vor der Pause folgte das Selbstwahlstück des Musiktags in Wolhusen: «Legenda Rumantscha» ist eine Hommage an die rätoromanische Kultur der Schweiz des Komponisten Oliver Waespi.



Der zweite Teil beinhaltete Unterhaltungsstücke. Bei «Marschbereit», einem bekannten traditionellen Marsch, wurden das Publikum bereits das erste Mal zum Mitkatschen animiert. Bei «ABBA goes Brass» kamen sie dabei sogar schon fast ins Schwitzen. Bei diesen bekannten Melodien konnte niemand ruhig sitzen. Danach folgte ein Stück über die Schönheit des Lebens auf dem Lande. Beim Schreiben von «Countryside and Common People» hat der Komponist Alan Fernie, nach den Worten von Loris Röthlin, sich wohl im schönen Luzerner Hinterland aufgehalten. Der Abschluss mit «Rosanna» der bekannten Rock-Band Toto lockte die Zuhörerinnen und Zuhörer nochmals aus ihrer Reserve. Ihre Begeisterung zeigte sich in einem langen Applaus, welcher wiederum mit Zugaben der MGGA belohnt wurde.

Beim diesjährigen Konzert wurde den Besucherinnen und Besuchern einmal mehr bewusst, was Blasmusik alles bietet. Aber auch die harmonische Zusammenarbeit des jungen Dirigenten mit den Musikantinnen und Musikanten konnte in den Vorträgen deutlich gespürt werden. Sein persönliches Schlusswort, gespickt mit viel Witz, aber auch mit viel Lob an alle im Verein, wurde vom Publikum mit viel Applaus honoriert. Das Ganze wurde vom charmanten und wortgewandten Moderator Loris Röthlin abgerundet.

Am Sonntag kamen die Besucherinnen und Besucher zudem noch in den Genuss des Nachwuchskonzertes. Unter der Leitung von Jérôme Müller präsentierten 17 Musikschülerinnen und -schüler der Formation «Hinterländer Junior Band» ihr Können. Ihr Auftritt manifestiert das Bestehen von Musikvereinen. Das gemeinsame Musizieren entschädigt für das gewissenhafte Üben zuhause und macht einfach unglaublich viel Spass. Umso mehr noch, wenn man dafür mit einem herzlichen Applaus belohnt wird.

Samichlaus 2024

Ein gelungener Samichlausabend fand auf einem festlich geschmückten Schulhausplatz, welcher von einer warmen und einladenden Atmosphäre erfüllt war, statt. Die Kinder und Lehrer hatten sich versammelt, um gemeinsam den Samichlaus und seine treuen Schmutzlis und Engelis abzuholen.

Der Abend begann mit einem fröhlichen Programm aus Weihnachtsliedern und Gedichten, welche von den Schülerinnen und Schülern präsentiert wurde.

Jedes Kind erhielt ein kleines Säckli mit Nüssen und feinen Süßigkeiten, was für strahlende Gesichter sorgte. Danach wurde der Adventsmarkt eröffnet. Es war ein geselliger Abend mit heissem Punsch, Glühwein, Winerli und feiner Suppe.

Auch die Hausbesuche und den Besuch im Waldhaus haben alle sehr genossen.

Die herzliche Stimmung machte die Samichlausabende zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Die Freude und das Gemeinschaftsgefühl, die an diesem Abend spürbar waren, hinterließen bei jedem ein warmes Gefühl und die Vorfreude auf das nächste Jahr. 🧑🏻‍🎅🏻 🎄

Text: V. Shusha



Bild: F. Emonin



Bild: E. Bader

Weihnachtsfeier im Senioren-Treff

Die Weihnachtsfeier des Senioren-Treffs Altbüren Grossdietwil erwies sich als ein voller Erfolg.

Am 17. Dezember verbrachten die Seniorinnen und Senioren einige gesellige Stunden im Pfarreiheim Grossdietwil. Die Weihnachtsfeier im festlich geschmückten Pfarreiheim erfreute sich grosser Beliebtheit und zog rund 70 Senioren und Seniorinnen an. Der Senioren-Treff Altbüren Grossdietwil hatte die Organisation des Anlasses übernommen, der eine gelungene Zusammenkunft mit Geselligkeit, Musik, Kulinarischem und einem besinnlichen Teil bot.

Zu Beginn der Feier bedankte sich die Präsidentin Lidwina Frei bei allen Gästen und dem Helferteam des Seniorentreffs sowie bei Roman Grüter und Erwin Steinmann mit den Worten: Ein kleines Wort - Danke! findet zu euch, weil grosse Worte für alles, was ich sagen möchte, zu klein sind dafür.



Im ersten Teil sorgten Marlies Steinmann und ihr Mann Erwin mit ihren kulinarischen Künsten für die Verköstigung. Das Menü begeisterte alle Gäste und das Team (einfach wunderbar!). Ein grosser Dank gebührt Marlies und Erwin und dem Helferteam. Emma Stirnimann sorgte im zweiten Teil gemeinsam mit dem Quartett Amory für Unterhaltung. Die Darbietung umfasste besinnliche Lieder, die das Publikum erfreuten. Im dritten Teil wurde die traditionelle Weihnachtsgeschichte von Herrn Pfarrer Beat Kaufmann vorgetragen. Die Geschichte zeichnete sich durch Tiefgründigkeit und Humor aus, regte die Anwesenden zum Innehalten und Schmunzeln an und ermahnte sie, ihre gängigen Vorurteile immer wieder zu überdenken, bevor sie urteilen. Die Gäste im Saal zeigten sich sichtlich berührt. Ein besonderer Dank gebührt Pfarrer Beat Kaufmann. Nach der Weihnachtsgeschichte erfreuten uns das Quartett Amory und Emma Stirnimann ein weiteres Mal mit ihren stimmungsvollen Klängen. Alle Anwesenden waren begeistert und die Darbietung trug dazu bei, dass die Lieder einen zauberhaften Weihnachts-Charm ins Pfarreiheim brachten.

Zum Abschluss des festlichen Nachmittags wurden die Gäste mit einem exquisiten Weihnachtsdessert verwöhnt. Zum Anlass passend mit funkelndem Glitzer verziert war es ein grosser Genuss. Der Senioren-Treff, dessen Mitglieder sich in freiwilliger Arbeit engagieren, hatte die Senioren-Weihnacht mit viel Hingabe organisiert. Dafür gebührt ihnen grosser Dank.

Die Veranstaltung wurde ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung der Sponsoren, namentlich den Gemeinden Grossdietwil und Altbüren, der Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern, der Kirchgemeinde Grossdietwil, der Raiffeisen-Genossenschaft, der Pro Senectute, des Unternehmens Andermatt Biogarten, der Affentranger Bau AG und der Mobiliar Willisau. Ohne die Unterstützung der Sponsoren wäre es nicht möglich, die Weihnachtsfeier und andere Anlässe zu veranstalten.

Die positive Resonanz und die Zufriedenheit der Seniorinnen und Senioren stellen den eigentlichen Höhepunkt und die grösste Anerkennung für uns dar. Ein weiteres Highlight war die humorvolle Vorankündigung

verschiedener Teilnehmer/innen, die das kommende Jahr bereits mit grosser Vorfreude erwarten. Es gibt nichts Schöneres, als solche Rückmeldungen zu erhalten. Danke.

Jeder Einzelne leistet seinen Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft. Das ist die Basis für die Gesundheit der Gesellschaft, packen wir mit an!

Text und Fotos: Alois Gut



Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem

in Reiden

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2025

08. Januar
12. Februar
12. März
09. April
07. Mai
11. Juni
10. September
08. Oktober
12. November
10. Dezember

Ort

Restaurant Landhaus
zum Lerchenhof
Wiggermatte 2
6260 Reiden



Zeit

jeweils mittwochs
von 14.00 - 16.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Café TrotzDem wird unterstützt von:



/ Alzheimer Luzern

6000 Luzern

Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem

in Willisau

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2025

16. Januar
13. Februar
13. März
24. April
15. Mai
12. Juni
18. September
16. Oktober
27. November
18. Dezember

Ort

Café Amrein Chocolatier
Hauptgasse 24
6130 Willisau

Amrein
café in willisau

Zeit

jeweils donnerstags
von 14.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café TrotzDem wird unterstützt von:



Alterszentrum Willisau
Heime Breiten / Zopfmat



alzheimer
Luzern

/ Alzheimer Luzern

6000 Luzern

Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu



Unterstütze uns...

**mit 25 Franken
für 1 m² Hallenboden...**

und gewinne einen dieser Preise!

1. Preis: Gold

von der Raiffeisenbank im Wert von **1'000.-**

2. Preis: Gold von der Raiffeisenbank im Wert von **500.-**

3. Preis: Gutschein Spar Supermarkt im Wert von **250.-**
und viele weitere Preise!

Mit deinem Engagement unterstützt du
die Finanzierung des neuen Hallenbodens
und damit die Hiltbrunnen-Halle für alle!

Herzlichen Dank für deine Unterstützung!

Alle Infos unter
gskf.ch/mitmachen

Vielen Dank
unseren Sponsoren...



und unserem Hauptsponsor

RAIFFEISEN

GSKF's

Janu BAR!

Mit grosser Verlosung Hallen-
boden-Verkauf um 22.30 Uhr!

Freitag
24. Januar 2025
ab 20.00 Uhr

in der MZH Hiltbrunnen Altbüron

gskf.ch

**Barbetrieb
Currywurst**

Herzlichen Dank
unseren Sponsoren:

KOFFEL+PARTNER AG
30 JAHRE
ARCHITEKTUR MIT IDENTITÄT.



schraumt.ch



Mit dem Kauf von Hallenboden den grossen Gewinn an der JanuBAR abholen!

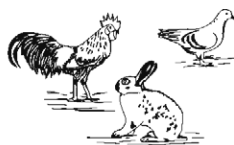
Die Mehrzweckhalle Hiltbrunn glänzt pünktlich zum 25-jährigen Bestehen mit einem neuen Boden. Das exakt auf der Grenze zwischen Altbüron und Grossdietwil, seit einem Vierteljahrhundert, überhaupt eine 3-Fach Turnhalle steht, ist dem besonderen Effort einer ganzen Generation zu verdanken. Besonders erwähnenswert ist, dass die Halle mit knapp 40 Prozent Anteil einer Genossenschaft gehört. In dieser Genossenschaft, welche sich dem Sport, der Kultur und der Freizeit widmet, haben mittlerweile frische Kräfte das Ruder übernommen. Pascal Rölly hat diesen Sommer das Amt des Präsidenten übernommen. Sandra Frank und Ronny Bossert sind neu in den GSKF-Rat gewählt worden.

Damit die Herausforderungen der heutigen Zeit gemeistert werden können, werden fortlaufend Aktionen und Anlässe durchgeführt. So auch am Freitag, dem 24. Januar. Zum zweiten Mal findet die neu lancierte **JanuBAR mit Verlosung** statt. Sichern Sie sich mit dem Kauf von virtuellem Hallenboden die Teilnahme an dieser. Je mehr m2 Hallenboden im persönlichen Besitz sind, desto grösser sind die Gewinnchancen.

Helfen Sie der GSKF, dass an der Erfolgsstory Mehrzweckhalle Hiltbrunn Altbüron-Grossdietwil weitergeschrieben werden kann. Alle Infos auf gskf.ch

Herzlichen Dank.

Ornithologischer Verein Altbüron und Umgebung



Der ornithologische Verein Altbüron und Umgebung darf im Februar 2025 die 24. Luzerner Rammlerschau durchführen.

Der Verein zählt zurzeit 28 Mitglieder im Alter zwischen 13 und 89 Jahren, wovon 13 Mitglieder aktive Züchter/innen sind. Gegründet wurde er 1938 unter dem Namen Rassenkaninchenzüchterverein Grossdietwil-Altbüron, später umbenannt zum ornithologischen Verein Rottal, bis sich schliesslich 1969 die heutige Bezeichnung durchsetzte. Die damals durchgeführte 1. Luzerner Rammlerschau, mit 368 ausgestellten Tieren, war ein grosser Erfolg.

Nun findet am 15./16. Februar 2025 bereits die 24. Luzerner Rammlerschau in der MZH Hiltbrunn in Altbüron statt. Nebst der Ausstellung mit zirka 500 Rammlern, gibt es eine schöne Tombola und beste Verpflegung zu fairen Preisen. Wir freuen uns auf euren Besuch an der Ausstellung!

Mit freundlichen Grüssen

Ornithologischer Verein Altbüron und Umgebung



24. LUZERNER RAMMLER- SCHAU

Mehrzweckhalle Hiltbrunnen, Altbüron

mit Integrierter Schweizer Jugendmeisterschaft

mit EE - Bewertung

15./16. Februar 2025



Öffnungszeiten der Ausstellung

Samstag, 15. Februar 2025 10.00 - 20.00 Uhr

Sonntag, 16. Februar 2025 10.00 - 15.00 Uhr

Eintritt frei

Schöne Tombola

Öffnungszeiten Festwirtschaft

Donnerstag, 13. Februar 2025 16.00 - 23.00 Uhr

Samstag, 15. Februar 2025 10.00 - 24.00 Uhr

Sonntag, 16. Februar 2025 10.00 - 16.00 Uhr

Ausstellung der Fellnähgruppe Urnerland

Freundlich ladet ein:

Ornithologischer Verein Altbüron und Umgebung



Musikschule Region Willisau

Tolle Konzerte vor Weihnachten

Im November und Dezember durfte die Musikschule Region Willisau mit zahlreichen Konzerten in den Gemeinden unterwegs sein. Hervorzuheben sind dabei das Herbstkonzert in Geiss, die Auftritte rund um den Christkindli Märt in Willisau wie auch die Umrahmung des Empfangs des Friedenslichtes in der Pfarrkirche in Grossdietwil. Über 250 Musikschüler:innen sowie an die 50 Musiklehrpersonen waren an diesen Anlässen beteiligt.

Wir danken allen ganz herzlich für Ihren Einsatz!



Veranstaltungen

Bis zu den Osterferien sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Reservieren sie sich doch schon das eine oder andere Datum. Wir freuen uns, wenn wir sie bei uns begrüßen dürfen!

5. Februar 2025	18.30 Uhr	Familienkonzert	Singsaal Schötz
13. Februar 2025	Vormittag	Musiktheater 1. und 2. Klasse	Festhalle Willisau
15. März 2025	Ganzer Tag	15. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb	Schulanlage Schötz
22. März 2025	09.00 bis 11.30 Uhr	Instrumentenparcours	Kantonsschule Willisau
2. April 2025	18.00 bis 20.00 Uhr	Instrumentenparcours	Primarschulhaus Zell
5. April 2025	09.00 bis 11.30 Uhr	Instrumentenparcours	Schulanlage Egolzwil

Schulprogramm 2025/2026

Mit dem Musiktheater vom 13. Februar starten unsere Instrumentenvorstellungen für alle Musikbegeisterten. Zugleich ist es der Startschuss für die Anmeldephase für die Musikschule Schuljahr 2025/2026.

Das neue Schulprogramm finden Sie ab den Fasnachtsferien auf unserer Webseite. Zudem erhalten alle jetzigen Musikschüler*innen sowie die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse die Informationen zur Musikschule per Post nach Hause geschickt.

Neben den Angeboten für die Kinder und Jugendlichen haben wir auch einige Möglichkeiten für Erwachsene oder Senioren. Gerne können Sie sich bei uns melden, wenn wir Ihnen ein Programm zuschicken dürfen.

Anmeldeschluss für das neue Schuljahr ist am 25. April 2025.

Eltern-Kind-Singen

Nach den Fasnachtstferien startet der neue Kurs im Eltern-Kind-Singen. Jeweils am Donnerstag findet in Egolzwil und Willisau unter der Leitung von Josefiina Dunder eine Lektion gefüllt mit tollen Kinderliedern und -versen sowie mit Bewegung und Musizieren statt. Alle Details dazu finden ab Sie ab Januar in der Ausschreibung auf unserer Webseite. Auch dieses Mal bieten wir im Vorfeld eine Schnupperstunde an, damit Sie das Eltern-Kind-Singen einmal erleben können.

Kontakt zur Musikschule

Benötigen Sie eine Auskunft zu unseren Angeboten oder haben Sie eine Frage? Auf der Administration der Musikschule helfen wir Ihnen gerne weiter:

Musikschule Region Willisau
Hauptgasse 13
6130 Willisau
Telefon: 041 970 46 10
www.musikschuleregionwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.30 bis 11.30 Uhr
E-Mail: info@msrwillisau.ch



PLOOGGEISTER VOM TOTEBODE

Tuntiverbrönne

Güdisdienstag

Altbüron

Festwirtschaft ab 18:00 Uhr

Tuntiverbrönne 19:30 Uhr

Gäste: Tunnuschränzer Altbüron

Fasnachtsrätsch

24
SAISON
25

INFO & TICKETS



KONZERTBESUCH FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND BEGLEITUNG

**LUZERNER
SINFONIEORCHESTER**

1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Wir laden Menschen mit einer Demenzerkrankung und ihre Familien und Betreuungspersonen ein, gemeinsam Musik im geschützten Rahmen zu geniessen: Nach einer kurzen Einstimmung mit Wort und Ton spielen Kammermusik-Ensembles aus dem Luzerner Sinfonieorchester ein einstündiges Konzert. Anschliessend erhalten die Besuchenden eine kleine Mittagsverpflegung. Dazu gesellen sich von Zeit zu Zeit auch die Künstlerinnen und Künstler.

Jeweils sonntags | Orchesterhaus Kriens, Arsenalstrasse 28b, 6010 Kriens

10.30 Uhr Ankommen | Foyer des Orchesterhauses

10.40 Uhr Einstimmung | Raum 207, 2. Stock

11.15 Uhr Konzert | Orchestersaal, 3. Stock

Austausch und kleine Mittagsverpflegung bis ca. 13.00 Uhr | Raum 207, 2. Stock

Alle Räume sowie WCs im Orchesterhaus sind mit dem Lift zugänglich und rollstuhlgängig.

Termine:

1. Dezember 2024

Klavier, Klarinette, Horn und Streichtrio mit Werken von Korngold und Dohnányi

2. Februar 2025

Vector-Quartett mit Werken von Korngold und Dvořák

23. Februar 2025

«CELLSO» – Acht Celli mit Werken von Mozart, Tschaikowsky, Saariaho u.a.

6. April 2025

Akademistinnen und Akademisten des Luzerner Sinfonieorchesters mit Werken von Mozart, Saint-Saëns, Gershwin und Rachmaninow

18. Mai 2025

Klavierquartett mit Werken von Mozart und Martinů

8. Juni 2025

Streichsextett mit Werken von Bottesini und Brahms

22. Juni 2025

Klaviertrio mit Werken von Beethoven, Glinka und Villa-Lobos

**GEMEINSAM
MUSIK
GENIESSEN**

Preise:

CHF 15 nur Konzertbesuch

CHF 25 Konzertbesuch mit Einstimmung und kleiner Verpflegung (Fingerfood)

Reservation: T +41 41 226 05 15 | karten@sinfonieorchester.ch

Information: T +41 41 226 05 19 | b.gfeller@sinfonieorchester.ch

Für eine sorgfältige Durchführung bitten wir um Anmeldung bis spätestens eine Woche vor dem Konzerttermin. Bitte geben Sie dabei auch an, ob Sie einen Rollstuhlplatz benötigen. Informationen zum Treffpunkt erhalten Sie im Begleitbrief zu Ihren Tickets.

Dieses Angebot ist barrierefrei.

In Kooperation mit Alzheimer Luzern



Die Musikvermittlung wird ermöglicht durch:

Hauptförderpartnerin
Musikvermittlung



Beisheim Stiftung

ERNST GÖHNER STIFTUNG

GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG ACCENTUS



Weitere ungenannte
Gönner und Mäzene



Liebe Anwohner*innen

Am **Samstag, 8. Februar 2025** findet der alljährliche Schränzerball statt. Da wir, wie ihr sicher wisst, unser 50-jähriges Jubiläum feiern, wird der Schränzerball dieses Jahr besonders ausgetragen werden.

Programm-Highlights:

- Bunter Fasnachtseinzug um 18.00 Uhr mit den Guggenmusiken
- Fasnachtsdorf auf dem Fussballplatz mit diversen Bars, Foodtrucks und Kafizelt
- DJ ab 20.00 Uhr in der Driipel-DOM-Hall

Hinweis zur Lautstärke:

Wir möchten die Anwohner*innen freundlich darauf hinweisen, dass es während des Schränzerballs zu einem erhöhten Lärmpegel kommen kann. Die Musik wird bis ca. 3.00 Uhr laufen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Hinweis zur Straßensperrung:

Aufgrund des Schränzerballs kommt es zu temporären Straßensperrungen kommen. Bitte beachten Sie folgende Details:

Am Samstag, 8. Februar ab 10.00 Uhr bis Sonntag, 9. Februar 15.00 Uhr ist die Bühl- und Breitenstrasse bis zur MZH Hiltbrunnen gesperrt.

Die Umleitungen sind ausgeschildert und wir bitten alle Anwohner*innen und Durchreisenden, diesen Wegweisungen zu folgen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und freuen uns mit möglichst vielen von euch auf unser Jubiläum anzustossen.

Für Fragen steht Ihnen unser OK-Präsident Daniel Frey gerne zur Verfügung:

Daniel Frey, Im Baumgarten 12, 6247 Schötz, 079 938 46 39

ok-praesident.tunnuschraenzer@hotmail.com

Fasnächtliche Grüsse

Tunnuschränzer Altbüron



KinderFasnacht

Samstag 22. Februar 2025



wir feiern Geburtstag

Start Umzug: 13:30 Uhr

Anmeldung bis 8. Februar unter
aktuar.tunnuschraenzer@hotmail.com

Anschliessend Festbetrieb

Bis 17:00 Uhr

Schulhausareal Grossdietwil

Bei schönem Wetter draussen

www.tunnuschraenzer.ch/events/kinderfasnacht

Ausschreibung: Aare Wanderung von St. Urban nach Aarwangen am 21.3.2025

Wanderzeit ca. 3 ½ Std., man kann auch früher aussteigen und selbstständig zurückfahren, Wanderung mit oder ohne Stöcke möglich

Strecke ca. 12 km

Verpflegung aus dem Rucksack, Durchführung bei jedem Wetter

Kosten CHF 5.00, plus Bus/Bahn билет, Anmeldung bis am 19.3.25 um 17.00 Uhr, allenfalls auch Bestellung Bus/Bahn билет, mit/ohne Halbtax

Abfahrt ab Post Grossdietwil mit dem Postauto: 09.44 Uhr, Altbüren Post 09.46 Uhr

Fahrt bis St. Urban Bahnhof

Pausen vor Murgenthal: ca. 11.00 Uhr

Mittagspause zwischen Murgenthal und der Fähre

Ab Bahnhof St. Urban: Wanderung Richtung Murhof, vor der Metzgerei Haas Richtung Roggwil, Murgenthal, Wanderung auf festen Strassen durch Wald und Wiesen neben Bächen, bis Murgenthal Bahnhof. Dort vor der Holzbrücke links Richtung Oberwynau.

Der Aare entlang bis zur Fähre in Wolfwil, mit der Fähre über die Aare und kurzer Aufenthalt im Restaurant Fähre. Wanderung dann weiter bis zum Kraftwerk, dort wieder über die Aare, und dann weiter Richtung Aarwangen, bis zum Bahnhof Aarwangen.

Mit der Bahn Aarwangen ab: 15.28 Uhr, Langenthal Gaswerk an: 15.31 Uhr, Langenthal Gaswerk ab: 15.51 Uhr, St. Urban an: 15.51 Uhr, St. Urban ab: 15.55 Uhr, Altbüren/Grossdietwil an: 16.05 Uhr

Anmeldung bis 19.03 2025 bei Rita Grüter, Tel: 079 300 97 38





Senioren-Treff

Senioren Ferien

Ferien 2025

Liebe Seniorinnen und Senioren

Die Ferien in Wildhaus waren wiederum von vielen schönen Erlebnissen und Erfahrungen geprägt. Herzlichen Dank an alle, die mitgekommen sind und die Ferien wieder zu wunderbaren Begegnungen und Eindrücken gemacht haben. Bereits ist die Planung für die Ferien 2025 weit fortgeschritten.

Datum: Samstag, 16. August 2025 – Samstag, 23. August 2025

Die Ferien sind geplant im Hotel Campione in 6816 Bissone. Das Hotel (mit Freibad!) bietet erholsame Ferien und liegt unmittelbar neben Melide am See. Ausflugsmöglichkeiten gibt es ganz viele, sei es eine Fahrt auf dem Wasser, in die Berge oder ein gemütlicher Spaziergang durch Dörfer oder Städte.

Am 15. Januar 2025 um 14.00 Uhr werden wir im Pfarreiheim Grossdietwil die Ferien von Wildhaus nochmals aufleben lassen und selbstverständlich werden wir auch über die geplanten Ferien im Tessin sprechen. Bitte haltet dieses Datum schon mal frei, alle Interessierten sind herzlich eingeladen, es folgt keine spezielle Einladung mehr.

Liebe Grüsse und bis bald.

Für Anmeldungen oder Fragen bitte bei folgenden Kontaktpersonen melden:

Rosmarie Koller

r.koller-fischer@gmx.ch

079 931 43 05

Rosaria Faas

rosaria.faas@bluewin.ch

079 611 83 69

Hans Peter Steffen

hp-s.steffen@sunrise.ch

079 124 13 76

«Gesundheit am Werk» – Ein Verein für ganzheitliche Gesundheit

Seit über einem Jahr beleben wir, Karin Bättig, Sibylle Haas, Angela Hegi und Esther Wüest, die alte Gemeindekanzlei in Grossdietwil unter dem Namen „Gesundheit am Werk“. Nun sind wir einen weiteren Schritt gegangen und haben uns offiziell zu einem Verein zusammengeschlossen, um unsere Vision von ganzheitlicher Gesundheit noch intensiver zu verwirklichen.

Der neue Verein verfolgt ein klares Ziel: die ganzheitliche Gesundheit des Menschen zu fördern. Dabei betrachten wir den Menschen von der körperlichen, seelischen und geistigen Seite. Dieses umfassende Verständnis spiegelt sich in den vielfältigen Kursen und Veranstaltungen wider, die „Gesundheit am Werk“ regelmässig organisiert. Ob es um Entspannung, mentale Stärke, oder körperliches Wohlbefinden geht – die Angebote sind darauf ausgerichtet, Menschen in ihrer Gesamtheit zu unterstützen und zu stärken. „Gesundheit am Werk“ steht für eine innovative und ganzheitliche Sichtweise auf die Gesundheit, die in der heutigen Zeit mehr denn je gefragt ist. Weitere Informationen zu den Kursen und dem Verein finden Sie auf der Homepage www.gesundheitamwerk.ch oder durch direkte Kontaktaufnahme bei uns. Wir freuen uns, euch im «Gesundheit am Werk», begrüßen zu dürfen.



Gesundheit am Werk - Frauen
von links nach rechts:
Angela Hegi, Esther Wüest,
Karin Bättig, Sibylle Haas

Kursprogramm für das 1. Halbjahr 2025

• Gruppenmeditationen geführt von Katharina Ledermann (kann einzeln besucht werden)		
jeweils Donnerstag 23. Januar, 20. Februar, 20. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni		19.00 - 20.00 Uhr
jeweils Freitag 24. Januar, 21. Februar, 21. März, 11. April, 9. Mai, 6. Juni		07.30 - 08.30 Uhr
• Handlettering - Kurs mit Jasmin Erni, www.ideenzimmer.ch		
Samstag 18. Januar, Grundkurs		14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 4. April, Aufbaukurs		19.00 - 22.00 Uhr
• sensibel und stark Workshop zum Thema Hochsensibilität mit Madeline Graber und Karin Bättig		
Montag 20. Januar oder		18.30 - 21.30 Uhr
Dienstag 11. Februar		18.30 - 21.30 Uhr
• Mandala - Kurs mit Sibylle Haas (Basiskurs)		
Mittwoch 22. Januar oder Samstag 15. Februar oder		8.30 - 11.00 Uhr
Freitag 21. Februar		19.00 - 21.30 Uhr
• ICH - Kurs - Wer bin ich und was will ich? Kurs für neue Perspektiven und Neuorientierung		
Leitung: Jasmin Erni www.ideenzimmer.ch - Wochenendkurs Sa/So 22.+ 23. März oder		09.00 - 16.00 Uhr
4-teiliger Kurs: jeweils Montagabend 17. März, 14. April, 19. Mai, 16. Juni		19.00 - 21.30 Uhr
• EM - Effektive Mikroorganismen Vortrag mit Margaretha Hägeli, www.haut-koerper.ch		
Dienstag 25. März		19.00 - 21.00 Uhr
• Feinsinn Café Austauschabend zum Thema Hochsensibilität mit Madeline Graber und Karin Bättig		
Dienstag 6. Mai		19.00 - 20.30 Uhr



Weitere Informationen und Anmeldung auf www.gesundheitamwerk.ch
Gesundheit am Werk, Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil



Alle können jodeln!

Dank Renate Michel, Jodlerin und Musiklehrerin vom Steinhuserberg, durften 16 Personen Ende November am Jodeln „schnuppern“. Renate Michel verstand es ausgezeichnet, mit Theorie, Gesang, viel Witz und Singfreude den interessierten Frauen und Männern die Jodeltradition näher zu bringen. Die Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil und



Gesundheit am Werk freuten sich über die fröhliche Stimmung und die schönen Töne im Pfarreiheim. Danke an alle, die dabei waren! Gemeinsames Singen tut gut und ist gesund. Bild und Bericht Esther Wüest Bollhalder

UMWELTBERATUNG LUZERN

Gehölze pflanzen – Grenzabstand und weitere wichtige Aspekte

Bäume und Sträucher führen regelmässig zu Nachbarschaftsstreitigkeiten. Sei es wegen dem Abstand zur Grenze, Ästen, die ins Nachbargrundstück ragen oder der Höhe von Hecken. Es macht also Sinn, vor der Pflanzung einige Aspekte zu berücksichtigen, nicht überall gelten die gleichen Regeln. Gerade in der Zeit der Klimakrise ist es wichtig, viele Bäume und Sträucher zu pflanzen. Sie kühlen die Umgebung, binden Staub, absorbieren Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff: alles Faktoren für ein gutes Mikroklima. Wir empfehlen, einheimische Gehölze zu verwenden, damit auch die Biodiversität gestärkt wird und Wildbienen, Vögel und andere Tiere gute Lebensbedingungen vorfinden. In unserem Artikel finden Sie Tipps, damit Gehölze lange Freude machen: Gehölze: Bäume und Sträucher | Umweltberatung Luzern

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Bewohnenden des Kantons Luzern

www.umweltberatung-luzern.ch



Freiheit. Solidarität.
Verantwortung.



Wir wünschen ein **erfolgreiches** neues Jahr

Die Weihnachtszeit ist bereits vorüber und die farbenfrohe fünfte Jahreszeit steht vor der Tür. Wir hoffen, dass alle die Festtage mit Ihren Liebsten genießen konnten und gut ins neue Jahr gestartet sind. Die Mitte Altbüron möchte Ihnen an dieser Stelle ganz viel Erfolg für das neue Jahr wünschen. Möge das neue Jahr viele spannende und schöne Momente für uns bereit halten.

Die Mitte Altbüron

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüren im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüren

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüren
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüren
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüren für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.